

TA 028

**DAS INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
IM JAHRE 1985**

Jahresbericht

F 251/1985

**Institut für deutsche Sprache
Postfach 5409
D-6800 Mannheim 1**

© Institut für deutsche Sprache, Mannheim 1986

Der Jahresbericht erscheint gleichzeitig als Beitrag in:
Kommunikationstypologie. Jahrbuch 1985 des Instituts für deutsche
Sprache

(= Sprache der Gegenwart, Band 67)

Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf 1986.

0. Inhaltsübersicht

1. Allgemeines
2. Arbeiten der Abteilungen
 - 2.1. Grammatik und Lexik
 - 2.2. Sprache und Gesellschaft
 - 2.3. Wissenschaftliche Dienste
3. Tagungen, Kolloquien und Vorträge externer Wissenschaftler
4. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts
5. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IdS
6. Gastwissenschaftler
7. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache
8. Besondere Nachrichten
9. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben
10. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

1. Allgemeines

Der Jahresbericht informiert in knapper Form über die Arbeiten des Instituts im abgelaufenen Jahr. In den Abschnitten 3. bis 10. finden sich Übersichten über weitere Aktivitäten und bemerkenswerte Ereignisse, finanzielle Angelegenheiten im Berichtsjahr, ein Personalverzeichnis und die Liste der Veröffentlichungen nach dem neuesten Stand.

Das Wirksamwerden der geänderten Satzung des Instituts führte ab 1. April zu einigen organisatorischen Änderungen. Die Aufgaben der ehemaligen Institutsleitung wurden auf den Vorstand und ein neugebildetes Organ, den Institutsrat, übertragen. Der Institutsrat besteht aus den Vorstandsmitgliedern, den Abteilungsleitern und einer Anzahl von gewählten Vertretern der Mitarbeiter. Seine Hauptaufgaben sind die Arbeitsplanung für das gesamte Institut und die beratende Mitwirkung an der Koordination und Durchführung der geplanten Vorhaben.

Weil sich die Arbeiten der Forschungsabteilung "Grammatik und Lexik" als zu umfangreich und verschiedenartig erwiesen hatten, wurde dieser Arbeitsbereich zum Jahreswechsel 1985/86 in zwei neue Abteilungen "Grammatik" und "Lexik" unterteilt. Mit der Leitung beauftragte das Kuratorium Frau Dr. Gisela Zifonun ("Grammatik") und Frau Priv.DoZ. Dr. Gisela Harras ("Lexik", ab 1.4.1986).

Die Zuwendungsgeber des Instituts, das Bundesministerium für Forschung und Technologie und das Ministerium für Wissenschaft und

Kunst Baden-Württemberg, ermöglichten eine Personalverstärkung im Forschungsbereich. Die zwei bewilligten Wissenschaftlerstellen wurden in den beiden neuen Abteilungen eingesetzt.

Über die einzelnen Arbeiten wird im folgenden noch entsprechend der alten Abteilungsgliederung berichtet.

2. Arbeiten der Abteilungen

2.1. Abteilung Grammatik und Lexik

Kommissarische Leitung: Alan Kirkness (bis 31.3.1985),

Rainer Wimmer (ab 1.4.1985)

2.1.1. Grammatik des heutigen Deutsch

Mitarbeiter: Joachim Ballweg, Ulrich Engel, Helmut Frosch, Brigitte Hilgendorf, Ursula Hoberg (beurlaubt), Bruno Strecker, Klaus Vorderwülbecke, Gisela Zifonun

Koordination: Gisela Zifonun

Im Berichtsjahr wurden ein ausführlicher Arbeitsplan und eine Gliederung für die "Grammatik des heutigen Deutsch" des IdS erarbeitet. Die Arbeit an Skizzen und Probekapiteln zu ausgewählten Bereichen der Grammatik wurde fortgesetzt. Die konzeptionellen Arbeiten für die Grammatik wurden abgeschlossen mit der Vorbereitung eines Forschungsberichts, der 1986 in der Reihe "Forschungsberichte des IdS" (Tübingen: Narr-Verlag) erscheinen wird. Der Forschungsbericht enthält Arbeiten der Gruppenmitglieder u.a. zu folgenden Themen: Inhalt und Struktur der neuen Grammatik; die kommunikative Ausrichtung der Grammatik; die Rolle einer wahrheitswertfunktionalen Semantik; Tempus; Kausalität und Finalität bei Nebensätzen; Höflichkeitsformen; nominale Gruppen.

Eine von Peter Eisenberg und Alexander Gusovius an der FU Berlin erarbeitete "Bibliographie zur deutschen Grammatik 1965-1983" wurde auf dem IdS-Computer gespeichert, mit Registern versehen und für den Druck aufbereitet. Die Bibliographie ist im Berichtsjahr im Narr-Verlag (Tübingen) in der Reihe "Studien zur deutschen Grammatik" als Bd. 26 erschienen. Sie wird im IdS im Rahmen des Grammatikprojekts ständig erweitert.

2.1.2. Wortbildung (Außenstelle Innsbruck)

Mitarbeiter: Elsbeth Gassner-Koch, Elgin Müller-Bollhagen,
Lorelies Ortner

Leitung: Lorelies Ortner

Die Untersuchungen zu den Substantivkomposita und zu den Partizipialbildungen wurden fortgesetzt. Im Hinblick auf den Abschluß der Arbeiten in der Außenstelle Innsbruck am 31.3.1986 wurde an dem Manuskript für zwei Abschlußbände des Werkes "Deutsche Wortbildung" gearbeitet. Der Band V der "Deutschen Wortbildung" soll die Substantivkomposita behandeln, der Band VI die Adjektivkomposita und die Partizipialbildung. Eine ausführliche Gliederung für beide Bände sowie ein umfangreiches Rohmanuskript liegen vor. An den Publikationen arbeiten außer den Gruppenmitgliedern auch Hanspeter Ortner und Professor Dr. Hans Wellmann (Augsburg) mit.

2.1.3. Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel zusammen mit jugoslawischen Germanisten

Im Berichtsjahr waren noch beträchtliche redaktionelle Arbeiten (Homogenisierung in Darstellungsform und Terminologie) zu erledigen. Außerdem wurde ein umfangreiches erklärendes Register erstellt.

Im Juli 1985 ging das Gesamtmanuskript in Druck (Druckerei des Verlags Prosveta, Novi Sad). Die Grammatik wird in zwei Bänden zu je ca. 600 Druckseiten erscheinen. Der erste Band lag bei Jahresende im Umbruch vor; das Gesamtwerk soll nach Angaben der Druckerei im ersten Quartal 1986 herauskommen.

Eine Teilaufgabe erscheint im Verlag Kubon & Sagner, München, eine zweite im Verlag Prosveta, Belgrad; die beiden Verlage haben die Vertriebsbereiche untereinander aufgeteilt.

2.1.4. Deutsch-rumänische kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel und Mihai Isbăşescu, Bukarest

Im Hinblick auf die begrenzten Absatzmöglichkeiten wurde beschlossen, den vorauszusehenden Umfang der Grammatik erheblich zu begrenzen: Sie soll maximal 600 Druckseiten umfassen. Um dies zu erreichen, muß der ursprünglich geplante und bei der deutsch-serbokroatischen Grammatik auch durchgeführte "Dreierschritt" (deutsch, rumänisch, kontrastiv) aufgegeben werden zugunsten einer integrierten kontrastiven Darstellung. Es ist geplant, diese Umarbeitung mit Hilfe mehrerer rumänischer Kollegen im Jahr 1986 abzuschließen.

2.1.5. Deutsch-spanische kontrastive Grammatik

Die Abschlußarbeiten an dieser Grammatik werden von den früheren externen Projektleitern Prof. Dr. Nelson Cartagena (Heidelberg) und Prof. Dr. Hans-Martin Gauger (Freiburg/Brsg.) durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde an der Abstimmung der beiden vorliegenden Teilmanuskripte zum semasiologischen (ausdrucksbezogenen) Teil und zum onomasiologischen (bedeutungsbezogenen) Teil der Grammatik gearbeitet. Mit der Registererstellung wurde begonnen.

2.1.6. Deutsch-japanische kontrastive Grammatik

Die Ergebnisse dieses Vorhabens werden in der vierbändigen Reihe "Deutsch und Japanisch im Kontrast" (Julius Groos Verlag, Heidelberg) veröffentlicht. Bisher sind erschienen:

Bd. 1: Schrift – Lautstrukturen – Wortbildung.

Bd. 2: J. Rickmeyer, Morphosyntax der japanischen Gegenwartssprache. (2. Aufl. 1985).

Die Überarbeitung des Bandes 4 mit einer Reihe von kontrastiven Einzeluntersuchungen zu ausgewählten Teilbereichen des Deutschen und Japanischen konnte im Berichtsjahr von Gerhard Stickel und von Klaus Vorderwülbecke abgeschlossen werden. Der Band wird 1986 erscheinen. An Band 3 mit einem Abriß der Morphosyntax des Deutschen und einem Vergleich der morphosyntaktischen Hauptmerkmale des Deutschen und des Japanischen wurde weitergearbeitet; einzelne Teile bedürfen der weiteren Mitwirkung des japanischen Kollegen Prof. Tohru Kaneko (Chiba, Japan), die während des Berichtsjahres nur brieflich möglich war.

2.1.7. Handbuch der schweren Wörter

Mitarbeiter: Ulrike Haß, Manfred W. Hellmann, Gabriele Hoppe, Michael Kinne, Alan Kirkness, Monika Kolvenbach, Elisabeth Link, Wolfgang Mentrup, Isolde Nortmeyer, Günter D. Schmidt, Helmut Schumacher, Gerhard Strauß

Leitung: Wolfgang Mentrup (bis 31.3.1985), Rainer Wimmer (kommissarisch ab 1.4.1985)

Die Arbeiten am Handbuch der schweren Wörter wurden im Rahmen von zwei Teilvorhaben weitergeführt: (1) "Lexikon der schweren Wörter", (2) "Lexikon der Lehn-Wortbildung".

(1) Lexikon der schweren Wörter

Die theoretischen Vorarbeiten zum Lexikon der schweren Wörter wurden im Berichtszeitraum weitgehend abgeschlossen. Erschienen sind:

Gerhard Strauß/Gisela Zifonun: Die Semantik schwerer Wörter im Deutschen (2 Bde.). Bd. 1: Lexikologie schwerer Wörter. Bd. 2: Typologie und Lexikographie schwerer Wörter. (Forschungsberichte des IdS, Bde. 58.1, 58.2)

Gerhard Strauß: Der politische Wortschatz. Zur Kommunikations- und Textsortenspezifik. (Forschungsberichte des IdS, Bd. 60)

Wolfgang Mentrup führte seine Arbeit "Zur Pragmatik einer Lexikographie – Auch zur Beschreibung schwerer Wörter (am Beispiel fachexterner Anweisungstexte)" weiter. Sie enthält folgende Kapitel: Kapitel 1 "Von Prinzipien der Sprachforschung zu Prinzipien einsprachiger Lexikographie", Kapitel 2 "Fachexterne Anweisungshandlungen: 'Bedienungsanleitung'/'Packungsbeilage'", Kapitel 3 "Medizin: Bereich – Sprache – Wortschatz", Kapitel 4 "Vokabulargruppen – Wortschatzklassen – Lexikographische Beschreibung".

Es wurde eine vorläufige Lemmaliste (Stichwortliste) für das Lexikon zusammengestellt. Die Stichwörter wurden nach verschiedenen Verfahren aus den Textkorpora zu den bisher untersuchten Kommunikationsbereichen (u.a. Politik, Bildung, Umwelt) ausgewählt und zu einer Gesamtliste kumuliert. Die Lemmaliste wird ständig erweitert und revidiert. Es wurde ein Kernbereich schwerer Wörter ausgesondert, zu dem zunächst Probe- und Musterartikel verfaßt werden.

Aufbau und Struktur der Wörterbuchartikel wurden anhand von Beispielen, insbesondere aus dem Kommunikationsbereich Politik, diskutiert und weiterentwickelt. Die Artikelstrukturen differieren je nach Lemmatyp. Neben Kleinartikeln zu je einzelnen Stichwörtern sind Überblicksartikel über "Felder" von Wörtern, die in paradigmatischen Zusammenhängen stehen, vorgesehen.

Die Artikelstrukturen, das Beschreibungsvokabular und die Verweisstrukturen in herkömmlichen Wörterbüchern wurden untersucht, um zusätzliche Hinweise für eine Formatierung der Handbuchartikel zu bekommen und eine DV-gestützte Speicherung der Arbeitsergebnisse in der geplanten lexikographischen Datenbank LEDA vorzubereiten.

(2) Lexikon der Lehn-Wortbildung

Im Berichtszeitraum wurde eine neue Typologie der gebundenen Wortbildungseinheiten (Kombineme) im Bereich der deutschen Lehn-Wort-

bildung nach morphosyntaktischen bzw. ausdrucksseitigen Kriterien erstellt. Erste Computerprogramme für eine vollautomatische Morphem-suche auf der Basis dieser Typologie wurden erprobt. Konkrete Vorstellungen von der Makro- und Mikrostruktur, d.h. vom Lemmabestand und Artikelaufbau, des "Lexikons der deutschen Lehn-Wortbildung" wurden entwickelt. An diesen Vorstellungen orientierte Beschreibungen von den Lehnkombinemen *anti-*, *meta-*, *therm* und *log* sowie von einem Suffix-paradigma der medizinischen Fachsprache (*-itis*, *-om*, *-ose*) behandelten Probleme der Untersuchung und Analyse unterschiedlicher Typen von Lehnkombinemen und ihrer lexikographischen Darstellung. Es wurde ein Forschungsbericht vorbereitet, mit dem die wichtigsten theoretischen Vorarbeiten für das "Lexikon der deutschen Lehn-Wortbildung" publiziert werden sollen.

Das Basismaterial für das Lexikon wurde durch Texte aus dem "Mannheimer Morgen", durch Belege aus der "Ewigkeitskartei" der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden sowie durch gezielte eigene Nachexzerption ergänzt. Die Aufbereitung der Baslerschen Belegsammlung wurde fortgesetzt; sie konnte aus Kapazitätsgründen allerdings nicht so schnell vorangetrieben werden, wie es wünschbar ist.

(3) Übergreifende Arbeiten

Zu den Kommunikationsbereichen, die das Handbuch der schweren Wörter erfaßt, wurde mit der Auswahl und Aufbereitung von maschinenlesbaren Spezialkorpora begonnen. Zeitungstexte wurden von Setzbändern des "Mannheimer Morgen" übernommen, an die Mannheimer Konventionen für Textkorpora angepaßt und computerlesbar verfügbar gemacht. Vorbereitet wurde die Übernahme von dpa-Texten und von Texten der Wochenzeitung DIE ZEIT.

Die über 16.000 Titel umfassende computergespeicherte Bibliographie deutscher Lexika, Enzyklopädien und Fachwörterbücher wurde ergänzt, korrigiert und aktualisiert. Mit der Registererstellung wurde begonnen, so daß die Bibliographie 1986 publiziert werden kann.

2.1.8. Deutsches Fremdwörterbuch

Die Arbeiten an den Wortregistern des "Deutschen Fremdwörterbuchs" wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Die letzten Lieferungen des Werks erscheinen 1986.

2.1.9. Ost-West-Wortschatz

Publiziert wurden bisher:

- Das Bonner Zeitungskorpus (maschinenlesbare Texte der Zeitungen DIE WELT und NEUES DEUTSCHLAND), Regensburger Microfiche Materialien;
- der Forschungsbericht M.W. Hellmann (Hrsg.): Ost-West-Wortschatz-vergleiche. Maschinell gestützte Untersuchungen zum Vokabular von Zeitungstexten aus der BRD und der DDR (Forschungsberichte des IdS, Bd. 48).

Im Berichtsjahr wurde an dem "Maschinellen Korpuswörterbuch", das auf den Bonner-Zeitungskorpus-Texten beruht, weitergearbeitet. Das Wörterbuch umfaßt ca. 590 Artikel, die alle überarbeitet wurden. Die Belegdateien wurden neu sortiert; ein Format für die publikationsreife Fassung der Wörterbuchartikel wurde erarbeitet. Ein druckreifes Typoskript des Wörterbuchs soll im Herbst 1986 vorliegen.

2.1.10. Verbvalenz

Die Überarbeitung und Ergänzung des Manuskripts zum semantisch orientierten Valenzwörterbuch wurde Mitte des Jahres abgeschlossen; mit der Erstellung des Typoskripts ist begonnen worden. Das Wörterbuch wird voraussichtlich im Herbst 1986 als Band 1 der "Schriften des Instituts für deutsche Sprache" unter dem Titel "Verben in Feldern. Valenzwörterbuch zur Syntax und Semantik deutscher Verben" (Berlin: de Gruyter) erscheinen.

2.2. Abteilung Sprache und Gesellschaft

Leitung: Werner Kallmeyer

2.2.1. Schlichtung – Gesprächs- und Interaktionsanalyse eines Verfahrens zur Lösung sozialer Konflikte

Mitarbeiter: Wolfgang Klein, Werner Nothdurft, Ulrich Reitemeier, Peter Schröder

Leitung: Werner Nothdurft

Das Projekt läuft seit Mitte 1983; vorgesehen ist eine Laufzeit bis Ende 1986. Die Finanzierung wird von der DFG mitgetragen (Schwerpunkt "Verbale Interaktion").

Ziele des Projektes sind:

- Schlichtung als ein komplexes Handlungs- und Textmuster darzustel-

len (konstitutive Merkmale);

- charakteristische Ausprägungen und Varianten dieses Musters in ihrem Zusammenhang mit institutionellen Bedingungen zu bestimmen (Variation);
- Schlichtung mit anderen Kommunikationstypen, wie z.B. Beraten, hinsichtlich Handlungsmuster, interaktiven Anforderungen und der Stellung in der Organisation unseres sozialen Lebens zu vergleichen (Typologie).

Datengrundlage der Projektarbeit ist ein Korpus von Schlichtungsgesprächen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen: u.a. Vergleichsverhandlungen vor Gericht, Güteverhandlungen vor dem Schiedsmann, Schlichtungs-Prozesse in familientherapeutischen Gesprächen, Schlichtungsgespräche bei Konsumentenstreitigkeiten, Streitschlichtungen in familialer Interaktion.

Die Arbeit konzentrierte sich 1985 auf die systematische Analyse ausgewählter Aspekte von Schlichtungsgesprächen (Prozesse der Konflikt-Rekonstruktion, Strategien der Herbeiführung von Einigung, Aufbau von Verhandlungspositionen, Einsatz von stereotypen Figuren, Funktion von Widerspruchsaktivitäten). Außerdem wurden das Gesprächskorpus wesentlich erweitert und Literaturberichte zum Schlichten erstellt.

2.2.2. Kommunikation in der Stadt

Mitarbeiter: Karl-Heinz Bausch, Inken Keim, Pantelis Nikitopoulos,
Johannes Schwitalla

Leitung: Werner Kallmeyer

Ziel des Projekts ist die Beschreibung des Zusammenhangs von Sprache und lokaler Kultur im städtischen Lebensraum am Beispiel Mannheims. Untersucht werden die Beziehungen zwischen

- der Verwendung von verschiedenen Sprachen, sprachlichen Varianten (Standarddeutsch, Stadtmundart, Ausländersprachen, Fach- und Sondersprachen usw.), spezifischen Ausdrucksweisen und Kommunikationsformen (Gruß- und Kontaktverhalten, Formen der Selbstdarstellung usw.),
- charakteristischen Kommunikationsstrukturen im Lebens- und Erfahrungsbereich der Stadtbewohner (Typen von Situationen und Kommunikationsereignissen, Kommunikationsnetze usw.),
- Organisationsformen des sozialen Lebens (Familienstrukturen, Nachbarschaften, Vereinsleben, Arbeitswelt usw.) und

- der sozialen Identität der Stadtbewohner und der Rolle der Ortsbindung für sie.

Im Jahr 1985 wurde die Erhebung von Gesprächsmaterialien (Tonbandaufnahmen) in ausgewählten Situationen in den vier Stadtteilen fortgeführt. Diese Materialien wurden in Ausschnitten bereits analysiert. Das Ziel sind dabei soziolinguistische "Portraits" von ausgewählten Gruppen von Stadtbewohnern. Das Programm einer ethnographischen Gesprächsanalyse wurde weiterentwickelt, wobei u.a. Beschreibungskategorien für eine ganze Reihe von Phänomenen und Zusammenhängen diskutiert wurden: Handlungsmuster und Textsorten, stilistische Variation und sprachliche Schichtung, die Beziehungen zwischen dem Vollzug sprachlicher Akte und den übergreifenden sozialen und lebensgeschichtlichen Zusammenhängen, die erst auf Grund des ethnographischen Wissens interpretiert werden können.

Im Vordergrund der Untersuchungen stand im Berichtsjahr die Analyse der sprachlichen Verfahren für den Ausdruck von sozialer Identität. Wichtige Impulse erhielt die Methoden- und Konzeptentwicklung durch die Zusammenarbeit mit Prof. John Gumperz, Berkeley, der sich als Gastwissenschaftler im IdS aufhielt.

2.3. Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Leitung: Wolfgang Teubert

2.3.1. Informations- und Dokumentationsstelle (IuD-Stelle)

Mitarbeiter: Aloys M. Hagspihl, Gerhard Jakob, Konrad Plastwich

Die IuD-Stelle erbringt Informationsdienstleistungen aufgrund regelmäßiger eigener Erhebungen und unter Auswertung von am Institut erarbeiteten Materialien (z.B. Bibliographien) und sonstigen einschlägigen Informationsquellen. Informationsdienste werden für folgende Bereiche erstellt bzw. befinden sich in Vorbereitung:

- germanistische Linguistik (teilweise unter Ausschluß früherer Sprachstufen, aber einschließlich der Diachronie) (In- und Ausland);
- allgemeine Sprachwissenschaft (deutschsprachige Länder);
- Gruppenmehrsprachigkeitsforschung, bezogen auf Gebiete mit Deutsch als beteiligter Sprache.

Im Jahr 1985 wurden von der IuD-Stelle folgende Dokumentationen erarbeitet bzw. abgeschlossen:

- Internationales Germanistenverzeichnis Teil II. Dokumentation der Wissenschaftler. Hrsg. von Aloys M. Hagspihl, Hans-Gert Roloff, Wolfgang Teubert. Bern: Peter Lang (im Druck).

- Dokumentation zur Germanistischen Sprachwissenschaft Teil A: Dozenten und Lehrveranstaltungen in Auswahl. Sommersemester 1985 (Probenummer). Redaktion: Martina Deickert.
- Dokumentation Sprachwissenschaftliche Forschungsvorhaben 1983/1984. Bearbeitung und Redaktion: Martina Deickert, Konrad Plastwich.

Ferner wurde ein umfassender konkreter Arbeitsplan für eine Forschungsdokumentation für die Germanistische Sprachwissenschaft erarbeitet. Die erforderlichen Datenerhebungen können aus Kostengründen erst 1986 durchgeführt werden.

Eine weitere Aufgabe der IuD-Stelle ist die wissenschaftliche Unterstützung und redaktionelle Bearbeitung von Dokumentationen zur Gruppenmehrsprachigkeit. Im Berichtsjahr konnte nach zahlreichen unvorhergesehenen Schwierigkeiten endlich Band 10 der Reihe Deutsche Sprache in Europa und Übersee: Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten (Teil II) fertiggestellt und publiziert werden. Verzögerungen ergaben sich indessen beim Handbuch der Gruppenmehrsprachigkeitsforschung zu Gebieten mit Deutsch als beteiligter Sprache: Bibliographie, Periodikaverzeichnis, Projekt- und Institutionendokumentation. Dieser Band soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden.

Die IuD-Stelle ist ferner zuständig für die organisatorische Betreuung der am Institut arbeitenden Gastwissenschaftler sowie der Besucher und Besuchergruppen. Sie hilft bei der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Tagungen des IdS. Ferner nimmt sie ständige Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit wahr, beantwortet Anfragen bzw. leitet sie an die zuständigen Stellen weiter, und sie redigiert die "Mitteilungen des Instituts für deutsche Sprache". Sie archiviert die in den deutschen Zeitungen und Publikumszeitschriften erscheinenden Artikel zum Thema "Sprache". Ferner vertreibt sie die im Eigenverlag des Instituts erschienenen Bücher und Broschüren.

Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg, führt das Institut seit 1984 Praktika für Diplom-Dokumentare in der Ausbildung durch. Die erste Praktikantin hat ihre Ausbildung in den Dokumentations- und Archiveinrichtungen des Instituts im Herbst 1985 abgeschlossen.

2.3.2. Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung (LDV)
Mitarbeiter: Tobias Brückner, Sylvia Dickgießer, Gert K.
Frackenpohl (beurlaubt), Klaus Wothke, Rudolf Schmidt
Leitung: Wolfgang Teubert

Zu den Aufgaben der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung gehören

- der Betrieb der Rechenanlage (Siemens 7.536),
- Aufbau, Bereitstellung und Auswertung maschinenlesbarer Wort- und Textcorpora der deutschen Gegenwartssprache,
- die Entwicklung von Programmen zur Textanalyse und -verarbeitung,
- der Aufbau der Lexikographischen Datenbank (LEDA),
- die Bereitstellung von Datenbanksystemen und die Entwicklung von Ein- und Ausgabeprogrammen für verschiedene Informations- und Dokumentationsdienste.

Im folgenden werden die im Jahre 1985 durchgeführten und begonnenen Arbeiten dargestellt.

Die Rechenanlage wurde um mehrere Komponenten erweitert. Um den zunehmenden Bedarf an Speicherplatz zumindest teilweise zu decken, wurde eine zusätzliche Festplattenstation installiert. Zur Überbrückung der weiterhin bestehenden Engpässe im Bereich der Speicherkapazität wurden routinemäßig einsetzbare Datenmigrationsverfahren bereitgestellt.

Da einer der zwei zur Zeit installierten Schnelldrucker in Kürze endgültig ausfallen dürfte, wurde die Beschaffung eines Laserdruckers in die Wege geleitet. Dieser neue Drucker wird sich — im Unterschied zu den derzeit installierten Druckern — auch für die Erstellung von Druckvorlagen für Publikationen eignen. Das bisher praktizierte, recht umständliche Ausweichen auf Fremdanlagen (Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung Bonn, Universitätsrechenzentrum Heidelberg) wird damit in Zukunft nicht mehr erforderlich sein.

Die Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung beteiligt sich seit Mitte 1985 an der Piloterprobung des Deutschen Forschungsnetzes. Ziel dieser Beteiligung ist eine technische Verbesserung des Datenaustausches mit anderen Institutionen, insbesondere im Rahmen der externen Serviceaktivitäten der Arbeitsstelle und bei der Beschaffung externer maschinenlesbarer Text- und Wortcorpora. Dazu wurde die Rechenanlage an das DATEX-P-Netz der Deutschen Bundespost angeschlossen.

Schließlich wurde der Speicher der Zentraleinheit um 1 Megabyte erweitert, um auch mit neuen Versionen des Betriebssystems BS 2000 arbeiten zu können.

Damit auch in näherer Zukunft ein ordnungsgemäßer Rechenbetrieb und eine ausreichende DV-Unterstützung der wissenschaftlichen Vorhaben des Instituts gewährleistet werden können, wird ein weiterer Ausbau im Hardwarebereich erforderlich sein. So besteht u.a. ein nachhaltiger Bedarf an Datensichtgeräten und Druckern für die Arbeitsplätze der Lexikographen. Ein entsprechender Antrag, der auch die Beschaffung eines Klarschrift-Lesegerätes umfaßt, wurde den Zuwendungsgebern zugeleitet.

Für Aufgaben im Bereich der Textverarbeitung wurde u.a. das Programm TEXTER (GMD) implementiert. TEXTER löst das bisher verwendete Produkt RUNOFF ab. Es soll auch bei der Erstellung von Druckvorlagen für IdS-Publikationen verwendet werden. Für die Erstellung hochwertiger Druckvorlagen für Buchveröffentlichungen ist das System TEX vorgesehen.

Die Entwicklungsarbeiten an der Lexikographischen Datenbank (LEDA) wurden auch 1985 zügig vorangetrieben. LEDA ist konzipiert als technisches Hilfsmittel für lexikographische Arbeiten der Abteilung Lexik. Das System soll in seiner endgültigen Fassung drei Komponenten umfassen:

- Die TEXTDATEI enthält maschinenlesbare Textkorpora der deutschen Gegenwartssprache. Der Zugriff auf die Textdatei erfolgt mit Hilfe des am IdS entwickelten Datenbanksystems REFER. REFER erlaubt es dem Lexikographen, im Dialogbetrieb auf die Belege für beliebige Zeichenketten in den Korpora zuzugreifen.
- Die WORDDATEI soll existierende maschinenlesbare Wörterbücher enthalten. Der Zugriff auf die Lexikoneinträge soll mittels jeder Kategorie der Einträge möglich sein.
- Eine ARBEITSDATEI/ERGEBNISDATEI, in die die jeweils bearbeiteten Wortartikel eines zu erstellenden Wörterbuches eingetragen werden.

Die TEXTDATEI umfaßte Ende 1984 bereits Texte in einer Länge von über 7 Mio. Wörtern. Sie wurde 1985 erweitert um das LIMAS-Korpus, das vom Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn zur Verfügung gestellt wurde, und um ein Korpus aus aktuellen Artikeln der Tageszeitung "Mannheimer Morgen".

Im Zusammenhang mit der Anpassung von externen maschinenlesbaren Texten an die Mannheimer Konventionen wurde auch ein Verfahren zur maschinellen Erkennung von Satzendpunkten entwickelt. Seit Oktober ist eine Pilotversion des Programms im Einsatz.

Die gesamte Textdatei umfaßt z.Zt. ca. 8,6 Millionen laufende Wortformen. Weitere maschinenlesbare Texte (u.a. dpa-Meldungen; DIE ZEIT; Thomas-Mann-Korpus) im Umfang von ca. 10 Mio. Wörtern können wegen der begrenzten Speicherkapazität zur Zeit noch nicht an REFER angeschlossen werden.

Das System REFER wurde 1985 um einige Teilfunktionen erweitert, so z.B. um einen sogenannten Vollformengenerator für Verben und Adjektive. Die maschinelle Recherche nach den flektierten Formen eines Wortes erfordert nun nicht mehr, daß der Benutzer alle flektierten Formen des Wortes als Suchschlüssel vorgibt. Vielmehr genügt jetzt die Eingabe der Grundform. Der Generator erzeugt dann zunächst alle Flexionsformen zu dieser Grundform und übergibt diese anschließend als Suchschlüssel an das Rechercheprogramm.

Die WORDDATEI wurde 1985 nicht erweitert. Sie umfaßt seit Ende 1984 ausschließlich die kumulierte Wortdatenbank des Deutschen, die dem IdS vom Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn zur Verfügung gestellt wurde. Diese Datenbank ist eine Synthese der Einträge bereits existierender maschinenlesbarer Wörterbücher des Deutschen (u.a. das Lexikon MOLEX aus dem Projekt PLIDIS, das Wortanalytische Wörterbuch des Deutschen von G. Kandler, die Lexika SDW und SADAW aus dem Saarbrücker Sonderforschungsbereich "Elektronische Sprachforschung"). Die kumulierte Wortdatenbank enthält knapp 300.000 Lexikoneinträge.

Für die ARBEITSDATEI/ERGEBNISDATEI von LEDA wurden umfangreiche Vorarbeiten durchgeführt. In enger Abstimmung mit den IdS-Wörterbuchvorhaben wurden Konzeptionen für die Dateiorganisation sowie für die Verarbeitungsprozeduren entworfen.

Seit längerer Zeit ist geplant, den Zugriff auf die IdS-Korpora über lemmatisierte Register zu realisieren. Hierfür ist zunächst eine maschinelle Lemmatisierung der IdS-Korpora erforderlich. Diese Lemmatisierung soll im wesentlichen lexikonbasiert unter Verwendung einer erweiterten Fassung des Lexikons MOLEX erfolgen. Da sich herausstellte, daß die alte Lexikonstruktur einen zu großen Speicherplatzbedarf des Lexikons und auch zu hohe Zugriffszeiten für die einzelnen Informationseinheiten der Lexikoneinträge zur Folge hatte, wurde eine neue Lexikonstruktur entworfen, die diese Mängel nicht mehr aufweist. Ein Programm zur

lexikonbasierten Lemmatisierung, das auf ein Lexikon mit dieser neuen Struktur zugreifen kann, wurde fertiggestellt. Das erforderliche Lexikon ist noch in Arbeit.

1985 wurde mit einer Erweiterung der 1984 erschienenen "Rückläufigen Wortliste des heutigen Deutsch" um Einträge aus der Bonner kumulierten Wortdatenbank begonnen. Die erweiterte Rückläufige Wortliste wird voraussichtlich im Jahre 1986 publiziert.

Der erste Teil des Bonner Zeitungskorpus, der Texte aus der WELT und dem "Neuen Deutschland" enthält (insgesamt über 3 Millionen laufende Wortformen), wurde für die Microficheverfilmung aufbereitet. Die Aufbereitung umfaßt u.a. die Erstellung von alphabetischen Registern, Häufigkeitsregistern und KWIC-Konkordanzen. Die Veröffentlichung in Form von Microfiches erfolgte im Sommer 1985.

Für das am IdS fertiggestellte Fremdwörterbuch von Schulz/Basler wurden verschiedene systematische Register erstellt und zum Druck aufbereitet.

Zu den Dokumentationsaktivitäten des Instituts hat die Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung im Berichtszeitraum folgende Beiträge geleistet:

- Unterstützung der Lehrveranstaltungs- und der Projektdokumentation sowie Druckaufbereitung der Ergebnisse dieser Dokumentationsaktivitäten für die Veröffentlichung.
- Im Zusammenhang mit der Bibliographischen Datenbank (BIDA) wurden neue Prozeduren für die Benutzerführung und neue Auswertungsprogramme erstellt. Die Bibliographien zur Deutschen Grammatik, zur Praktischen Rhetorik und zur Juristischen Kommunikation wurden für den Druck aufbereitet und veröffentlicht.

Um einen besseren Überblick über die in der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung vorliegenden Programme, Text- und Wortkorpora zu gewährleisten, wurden Richtlinien für deren einheitliche Dokumentation entwickelt. Es wurden Datenbanken eingerichtet, in die Beschreibungen von Programmen, Text- und Wortkorpora in standardisierter Form eingebracht werden. Ein komfortabler Zugriff auf die Beschreibungen ist durch das verwendete Datenbanksystem garantiert.

Die Zahl der externen Serviceaufträge ist 1985 konstant geblieben. In erster Linie wurden Häufigkeitsregister erstellt, Belegstellensuchen durchgeführt und Textkorpora weitergegeben. Weiterhin wurden zahlreiche Anfragen zu wissenschaftlichen Fragestellungen aus dem Bereich der Linguistischen Datenverarbeitung beantwortet. Ein Teil der Einnahmen

aus externen Serviceaufträgen mußte für die Beschaffung neuer Hardwarekomponenten verwendet werden, die dringend benötigt wurden, um einen ordnungsgemäßen Rechenbetrieb zu ermöglichen.

Die Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung hat 1985 für IdS-Mitarbeiter, Gäste und Besucher des Instituts eine Vielzahl von Einzelberatungen und mehrere Einführungen in die Arbeit mit vorhandener Software durchgeführt. Auf der Jahrestagung 1985 wurden die Entwicklungen der Arbeitsstelle einer größeren Fachöffentlichkeit vorgestellt. Gegen Jahresende wurde das LDV-Info 5 veröffentlicht. Diese Informationsschrift enthält Berichte zu wichtigen Arbeiten der Arbeitsstelle.

2.3.3. Deutsches Spracharchiv

Mitarbeiter: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Leitung: Edeltraud Knetschke

Die Aufgaben des Deutschen Spracharchivs sind die Archivierung, Bereitstellung, Verschriftung, Analyse, Dokumentation und Vorbereitung von Aufnahmen gesprochener Sprache (Mundart, Umgangssprache, Standardsprache).

Die Arbeitsstelle verfügt über das größte Schallarchiv gesprochener deutscher Sprache, wobei in der Regel Tonbänder als Schallträger dienen. Insgesamt sind über 10.000 Aufnahmen mit einer Abspieldauer von ca. 2.500 Stunden vorhanden. Die Korpora haben einen Umfang von rund 15 Millionen Wörtern laufender Texte. Die Mehrzahl der Aufnahmen sind ihrer Textsorte nach "initiierte Erzählmonologe". Durch die Inkorporierung des sogenannten "Freiburger Korpus der gesprochenen Sprache", einer Sammlung von 806 Aufnahmen mit einer ungefähren Spieldauer von 450 Stunden und weiterer Korpora der Abteilung Sprache und Gesellschaft (z.B. Dialogstrukturen, Beratungsgespräche, Stadtsprache Mannheim), verfügt das Spracharchiv auch über Dialoge in Standardsprache. Die wichtigsten Korpora (I/-,III/-,IV/- mit rund 6.500 Aufnahmen) sind als Kopien im Archiv dupliziert. Im Zuge der Veröffentlichung des Grunddeutsch-Korpus (PHONAI Bd. 28, 29, 30) von J. Alan Pfeffer und Walter F.W. Lohnes 1984 verfügt das Schallarchiv jetzt auch über die Tonbandaufnahmen aus Österreich und der Schweiz, so daß dieses Korpus nunmehr komplett ist. Außerdem sind die Transkriptionen aller 401 Texte in maschinenlesbarer Form vorhanden.

Zu den ständigen Aufgaben der Arbeitsstelle gehört auch die herausgeberische und redaktionelle Betreuung der Reihe PHONAI, die im Berichtsjahr ihren Untertitel zu "Lautbibliothek der deutschen Sprache"

verändert hat. In dieser Reihe erschien 1985 die Monographie zum Fersental als Band 31 (Monographien 18): Anthony R. Rowley: Fersental (Val Fërsina bei Trient/Oberitalien). Untersuchung einer Sprachinselmundart.

Die noch in der weiteren Herstellung befindlichen Monographie-Bände zu Diendorf und Zinzenzell, zu den Umgangssprachen von Worms, Kaiserslautern und Heidelberg und zu 'Maria Alm' werden in der Reihenfolge ihrer Fertigstellung publiziert. Das Manuskript zum Band "Zur Orthoepie der Plosiva in der deutschen Hochsprache" ist abgeschlossen worden und im Berichtsjahr kritisch gegengelesen worden. Es wird z.Zt. für den Druck vorbereitet. Der Materialienteil ist in der Herstellung abgeschlossen.

Die Auswertung der Jiddisch-Dokumentation ist in der Phase der Bearbeitung von Tonbandaufnahmen weiter vorangeschritten. An einem Konzept für eine geeignete Veröffentlichungsform wird zur Zeit gearbeitet.

Zu den Serviceleistungen zählten wie bisher die Betreuung und Beratung von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, die sich beim Deutschen Spracharchiv über die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Korpora unterrichteten. Für zahlreiche Wissenschaftler und Forschungsinstitute wurden wieder Tonbandkopien von Texten und Protokollbögen angefertigt. Einzelne Studenten nutzten außerdem das Spracharchiv für ihre Examensarbeiten.

Die Vorarbeiten zu einem Gesamtkatalog des Deutschen Spracharchivs (Verzeichnis aller hier archivierten deutschsprachigen Tonbandaufnahmen, vertextet wie unvertextet) wurden weitergeführt, ebenso die zur digitalen Duplizierung der wichtigsten deutschsprachigen Korpora des Schallarchivs, zu der ein Antrag bei der DFG eingereicht wurde.

2.3.4. Redaktion GERMANISTIK (Außenstelle Tübingen)

Leitung: Tilman Krömer

Die Redaktion des Bibliographie- und Referatenorgans GERMANISTIK erfaßt und verzeichnet vierteljährlich die in- und ausländischen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Germanistik sowie in Auswahl der allgemeinen Sprach- und Literaturwissenschaft. Verhandlungen mit dem Verlag Max Niemeyer über die Zukunft dieser Außenstelle wurden im Berichtsjahr eingeleitet; sie sind bisher noch nicht zum Abschluß gekommen.

2.3.5. Bibliothek

Leitung: Eva Teubert

Die Bestände der Bibliothek wurden im Berichtsjahr wiederum systematisch erweitert; die Bestände ehemaliger Bereichsbibliotheken sind inzwischen weitgehend integriert. Neben Erwerbung und Ausleihe steht vor allem die Betreuung von Gastwissenschaftlern und die Erstellung von Literaturrecherchen für interne und externe Benutzer im Vordergrund der Arbeit. In weiter zunehmenden Maß wird die Bibliothek auch von Dozenten und Studenten der Universitäten Mannheim und Heidelberg sowie der umliegenden Hochschulen genutzt. Zu den Aufgaben der Bibliothek gehört ferner die Schriftleitung der Zeitschrift "Deutsche Sprache".

3. Tagungen, Kolloquien und Vorträge externer Wissenschaftler

3.1. Jahrestagung 1985 "Kommunikationstypologie. Handlungsmuster, Textsorten, Situationstypen"

In der Zeit vom 5.-7. März 1985 führte das Institut seine Jahrestagung zum Thema "Kommunikationstypologie" durch. Bei der Ausrichtung der Tagung wurde thematisch an frühere Veranstaltungen zur "Textsortendifferenzierung" angeknüpft und eine Bestandsaufnahme der Fortschritte und Probleme bei der Erforschung der Typologie komplexer sprachlicher Formen angestrebt. Das Programm sah zum einen einen Überblick über den derzeitigen Stand typologischer Ansätze in der Linguistik, der Soziologie und der Psychologie vor, und zum anderen die exemplarische Untersuchung von Formen der Problembearbeitung (Beratung, Schlichtung, Verhaltensvorschriften) und von Spielformen der Kommunikation (Scherze, Kinderspiel, ironisches Sprechen). Die Beiträge zeigten sehr deutlich die Auswirkungen eines Paradigmenwechsels in der Sprachwissenschaft (von der "Aussage" zum "sprachlichen Handeln") auf die Kommunikationstypologie als einem wichtigen linguistischen Aufgabengebiet. Die interdisziplinäre Orientierung des Programms ließ einerseits Unterschiede in der Herangehensweise deutlich werden, andererseits aber auch die große thematische und theoretische Konvergenz. Insofern dokumentierte die Tagung auch den Stand der interdisziplinären Verflechtung im Bereich der Verhaltens- und Textwissenschaften.

In der Folge der Jahrestagungen des IdS handelte es sich wieder um eine "kleine" Tagung. Trotzdem nahmen fast 300 Wissenschaftler aus dem

In- und Ausland an der Tagung teil. Tagungsberichte erschienen u.a. in den Zeitschriften "Deutsche Sprache", "Zeitschrift für Germanistische Linguistik", und "Linguistische Berichte".

3.2. Sitzungen der Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

"Wissenschaft und Wissenschaftsjournalismus. Der Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in populärwissenschaftliche Publikationsformen" war das Thema des diesjährigen Kolloquiums der Kommission am 28. und 29. Juni in Mannheim.

Referenten waren: H. Rieger (Deutsche Presse-Agentur, Hamburg), R.I. Mreschar (Deutscher Forschungsdienst, Bonn), P. Schmook (Deutsches Institut für Fernstudien, Tübingen), W. Knapp und R.A. Zell (Bild der Wissenschaft, Stuttgart), R. Korbmann (CHIP – Das Computer-Magazin, München), N. Höfler (Institut für Publizistik, Köln), K. Zerges (Technische Uni Berlin), W. Hömberg (Uni Eichstätt), J. Hennig (Uni Hamburg), M. Krifka (Uni München), U. Haß und W. Mentrup (Institut für deutsche Sprache).

Im Zentrum des Kolloquiums standen vier Aspekte:

1. Recherchiervorgang: Schon aufgrund des Termindrucks, unter dem er steht, kann der Wissenschaftsjournalist kaum auf Primärliteratur zurückgreifen (Ausnahme: Deutscher Forschungsdienst). Er ist auf zusammenfassende Darstellungen und auf Gespräche mit Experten angewiesen. Ein Großteil des Wissens, das er transferiert, elizitiert er über Fragetechniken, die er sich in seiner Berufspraxis aneignet. In dieser Phase werden bereits wissenschaftliche Sachverhalte abstrahiert, vereinfacht und verkürzt, ohne daß dabei das wesentliche verlorengehen soll.
2. Transferverfahren: Wissenschaftler sind sachorientiert, Journalisten leserorientiert. Leserbefragungen geben kaum Auskunft über das Allgemeinwissen und die Verstehenskompetenz des Lesers. Trotzdem ist der Journalist darauf angewiesen, für einen fiktiven Leser zu schreiben. Anwendbarkeit und Faszination von Forschungsergebnissen sind für ihn zentrale Aspekte des Leserinteresses. Fach(sprach)wissen wird nicht vorausgesetzt. Das Lesen von populärwissenschaftlichen Texten ist eine Freizeitbeschäftigung, für die der Leser motiviert werden muß.
3. Darstellungsverfahren: Das Leserbild schafft Leitlinien für die Textproduktion, die sich in der journalistischen Praxis herausgebildet

haben. Man muß den Leser in seiner eigenen Welt abholen und in die zu vermittelnde Welt einführen. Komplexe Sachverhalte und Vernetzungen müssen auf lineare Darstellung gebracht werden. Orientierungshilfen "Wegmarken" müssen in den Lauftext eingebaut werden. Die Information muß stufig angeboten werden. Detailinformation (z.B. Methoden, Verfahren) sollte man aus dem Lauftext ausgliedern. Man soll Sprachvarianz und Sprachoriginalität meiden. Untersuchungen zum Verstehen von populärwissenschaftlichen Texten haben gezeigt, daß diese makrostrukturellen Textkriterien entscheidender die Textverständlichkeit fördern als die gängige Faustregel: komplexe Sätze meiden.

4. Ausbildungsfragen: Bei Tageszeitungen ist der Wissenschaftsjournalismus ins Feuilleton integriert. Im Wissenschaftsressort arbeiten in der Regel "Generalisten" häufig mit "Heimarbeiterstatus", deshalb spricht kaum etwas für einen spezifischen Ausbildungsgang zum Wissenschaftsjournalisten, mehr für eine fundierte Fortbildung des Journalisten. Zentral sei dabei das Erlernen und Transferieren von Denkmustern aus der Lebenswelt der Wissenschaft in die Lebenswelt des Laien.

Am 22. November fand eine interne Sitzung der Kommissionsmitglieder statt, auf der die Themen für die nächsten beiden Kolloquien festgelegt wurden. Es sind: "Deutschunterricht an Volkshochschulen und in der Berufsaus- bzw. Fortbildung" und "Spracherwerb für Gehörgeschädigte".

3.3. Sitzungen der Kommission für Rechtschreibfragen des IdS

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der Kommission statt, und zwar am 8./9. März, 14./15. Juni und 29./30. November. Der Vorschlag zur Neuregelung der "Worttrennung am Zeilenende" (Silbentrennung), der im November 1984 in Rostock von Mitgliedern der Kommissionen aus den vier deutschsprachigen Ländern erarbeitet worden war, wurde von der Kommission verabschiedet. Gegenstand der weiteren Arbeit waren die Bereiche Fremdwortschreibung und Zusammen- und Getrenntschreibung; die von Hermann Zabel bzw. Burkhard Schaefer vorgelegten Papiere wurden intensiv diskutiert und von den Autoren entsprechend weiterbearbeitet. Auf der letzten Sitzung wurden im Hinblick auf die im Juni 1986 in Mannheim stattfindende internationale Arbeitsberatung allgemeine Gesichtspunkte der Zeichensetzung im Deutschen diskutiert.

Im August erschien der von der Kommission herausgegebene Band "Die Rechtschreibung des Deutschen und ihre Neuregelung" Band 1 (= Sprache

der Gegenwart Band 66). Dieser Band enthält neben einem Bericht über die Arbeit der Kommission Vorschläge zur Neuregelung der Zeichensetzung, der Groß- und Kleinschreibung, der Worttrennung und der s-Schreibung mit jeweils einem Kommentar dazu. Den Schluß des Bandes bildet eine Bibliographie wissenschaftlicher Veröffentlichungen zur Rechtschreibreform von 1974 bis 1984. Der Band 2 erscheint spätestens 1987.

3.4. Vorträge externer Wissenschaftler

Dr. Peter Paul, Clayton/Victoria, Australien: Zur syntaktischen Definition des Begriffs 'Verbvalenz' (29.1.1985)

Gerhard Gerstner, Mannheim: Schlichtungsarbeit in der Vergleichsbehörde (13.2.1985)

Prof. Dr. Andrzej Z. Bzdęga, Poznan, Polen: Infinitivierung und Nominalisierung im Deutschen (8.3.1985)

Makoto Takada, Tokyo, Japan: Gesprächsverhalten im Japanischen und Deutschen (8.3.1985)

Oberass. Stojan Sarlov, Tirnovo, Bulgarien: Zum Beschreibungsmodus von Wortbildungsstrukturen im Bulgarischen und Deutschen (19.3.1985)

Dr. Christian Heath, Konstanz: Doctor – Patient – Communication (17.4.1985)

Prof. Dr. Robert de Beaugrande, Gainesville, Florida, USA: Wie kommt man zu forschungsleitenden Kategorien? (23.4.1985)

Prof. Dr. Wolfdietrich Hartung, Berlin, DDR: Von der Tätigkeitstheorie zur Diskursanalyse. Aspekte der Forschungsentwicklung in der DDR (9.5.1985)

Frau Prof. Dr. Nadesha Gez, Prof. Dr. Nikolai Schirokow, Moskau, UdSSR: Ziele und Verfahren des Deutschstudiums in der Sowjetunion (14.10.1985)

Prof. Dr. Bela Szende, Pecs, Ungarn: Deutsch als Minderheitensprache in Ungarn (25.10.1985)

Prof. Dr. Jürgen Kunze, Berlin, DDR: Unterordnungsrelationen und Kasusrollen (25.11.1985)

Dr. Jan Iluk, Katowice, Polen: Nominalisierungsmöglichkeiten der privaten Adjektive im Deutschen und Polnischen (3.12.1985)

4. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts

4.1. Kontakte zu anderen Institutionen

- Universität Mannheim und Universität Heidelberg sowie zahlreiche weitere germanistische und sprachwissenschaftliche Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland
- Fakultät für germanische Sprachen der Universität Bukarest
- Staatliches Institut für japanische Sprache, Tokio
- Arbeitskreis "Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik" (Germanisten der Universitäten Belgrad, Novi Sad, Sarajevo und Zagreb)
- Arbeitskreis "Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik", Kopenhagen
- Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn
- Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Bonn
- Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
- Inter Nationes, Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft
- Gesamtdeutsches Institut, Bundesanstalt für Gesamtdeutsche Fragen, Bonn
- Goethe-Institut, München
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt
- Deutscher Sprachatlas, Marburg
- Alexander von Humboldt-Stiftung
- Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
- Fachverband Moderne Fremdsprachen
- Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V., Trier
- Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
- Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
- Centre de Recherches Sémiologiques, Universität II Lyon
- Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit (UFSAL), Brüssel
- Sonderforschungsbereich 99, Konstanz
- Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn
- Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Bonn
- Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID), Frankfurt
- GLDV Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Datenverarbeitung e.V., Frankfurt
- DIN-Normenausschuß Terminologie, Berlin
- Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Bonn
- Stiftung Volkswagenwerk, Hannover
- Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

4.2. Lehraufträge von IdS-Mitarbeitern

Dr. Joachim Ballweg: WS 1985/86, Syntax und Semantik des Tempus, Hauptseminar, Universität Mannheim

Prof. Dr. Ulrich Engel: SS 1985, Semantik, Proseminar, Universität Bonn
SS 1985, Montague-Grammatik, Vorlesung, Universität Bonn
WS 1985/86, Textlinguistik, Vorlesung und Hauptseminar, Universität Bonn

- Dr. Ulrike Haß: WS 1985/86, Maschinelle Lexikographie, Proseminar, Universität Heidelberg
- Dr. Werner Kallmeyer: SS 1985, Syntax gesprochener Sprache, Proseminar, Universität Mannheim
WS 1985/86, Linguistische Aspekte der praktischen Rhetorik, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Dr. Michael Kinne: SS 1985, Sprache im Nationalsozialismus. Ein Kapitel deutscher Sprachgeschichte, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Pantelis Nikitopoulos: SS 1985, Einführung in die Sprachstatistik, Proseminar, Universität Heidelberg
WS 1985/86, Sprachstatistik für Fortgeschrittene, Proseminar, Universität Heidelberg
SS 1985, Probleme des Zweitsprachenerwerbs und ihre pädagogisch-didaktischen Implikationen für den Unterricht und die Entwicklung von Lernmaterialien, Seminar, Pädagogische Hochschule Heidelberg
WS 1985/86, Theorien des Zweitsprachenerwerbs und ihre pädagogisch-didaktischen Implikationen für den Unterricht und die Entwicklung von Lernmaterialien, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- Dr. Johannes Schwitalla: SS 1985, Grammatik und Pragmatik des Nomens, Hauptseminar, Universität Freiburg
WS 1985/86, Politische Flugblätter von 1492 bis 1975, Hauptseminar, Universität Freiburg
- Dr. Gerhard Stickel: SS 1985, Fachsprache in Verwaltung und Rechtswesen, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1985/86, Zur Geschichte der Sprachreinigung und Sprachkritik in Deutschland, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Dr. Bruno Strecker: WS 1985/86, Gegenstand und Aufgabe einer deutschen Grammatik, Hauptseminar, Universität Augsburg
- Dr. Wolfgang Teubert: WS 1985/86, Kommunikative Funktion der Gefühlsörter. Diachronische, synchronische und kontrastive Aspekte, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Rainer Wimmer: SS 1985, Syntax der neuhochdeutschen Gegenwertsprache, Hauptseminar, Universität Heidelberg
WS 1985/86, Deutsche Satzsemantik, Hauptseminar, Universität Heidelberg
- Dr. Klaus Wothke: SS 1985, Maschinelle Texterschließung und Textbearbeitung, Vorlesung mit Übungen, Universität Heidelberg

4.3. Kurse und Kurzseminare von IdS-Mitarbeitern

- Dr. Karl-Heinz Bausch: Deutsch für Ausländer II und III, Abendakademie Mannheim
- Prof. Dr. Ulrich Engel: 26.-28.4.1985, Fehleranalyse und kontrastive Linguistik. Wochendseminar mit jugosl. Deutschlehrern (zus. mit P. Mrazovic, W. Stölting, S. Zepic)
18.-19.9.1985, Grammatik im Fremdsprachenunterricht, Seminar für die Dozenten der Goethe-Institute Rom und Neapel, Rom

Dr. Ulrike Haß: 14.12.1985, Zum Einsatz von Wörterbüchern im Fremdsprachenunterricht, Kursleiterfortbildungsseminar, Volkshochschule Mülheim/Ruhr

Dr. Manfred W. Hellmann: Mitwirkung an Lehrerfortbildungsseminaren des Gesamtdeutschen Instituts Berlin. Literatur und Sprache in der DDR (6 Veranstaltungen jeweils im Winterhalbjahr Okt./Nov./Dez. und Jan./März/Mai) 21.-23.2.1985, Mitveranstalter und Mitleiter des ling. Kolloquiums, Sprachliche Normen und Normierungsfolgen in der DDR, Universität Frankfurt (zus. mit Prof. H.D. Schlosser, Frankfurt)

Dr. Elgin Müller-Bollhagen: Deutsch für Ausländer, Volkshochschule Innsbruck

Helmut Schumacher: 2.-27.9.1985, Kurzseminar, Verbanalyse, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim

4.4. Vorträge von IdS-Mitarbeitern

Dr. Karl-Heinz Bausch: 2.-4.5.1985, Lokale Identität, Sprachrepertoire und sprachliche Variation in Mannheim-Neckarau, Workshop Interpretative Soziolinguistik II, Universität Konstanz

6.-8.6.1985, Sprachorientierungen und Sprachverhalten in Mannheim-Neckarau, Kolloquium Ethnographische Soziolinguistik, Institut für deutsche Sprache, Mannheim

Franz Josef Berens: 20.6.1985, Lösungsmuster in Beratungsgesprächen. Zur Sachverhaltsdarstellung in der Lösungsarbeit von Beratungsgesprächen, Berner Zirkel für Sprachwissenschaft, Universität Bern

Tobias Brückner: 7.11.1985, Wörterbuchartikel als formale Struktur, Lexikographisches Kolloquium der Universität Heidelberg

Prof. Dr. Ulrich Engel: 9.-12.7.1985, Grammatik im Fremdsprachenunterricht. Referat vor franz. Deutschlehrern im Rahmen der APLV, Bordeaux

Dr. Ulrike Haß: 28.-29.6.1985, Textsorten als Wirkungssystem. Zum popularisierenden Transfer gelehrter Inhalte in schriftlichen Texten an einem Beispiel aus dem 15./16. Jh., Vortrag auf dem Kolloquium Wissenschaft und Wissenschaftsjournalismus der Kommission für Fragen der Sprachentwicklung des IdS

Dr. Manfred W. Hellmann: 15.8.1985, Die deutsche Sprache und die beiden deutschen Staaten, 18. Internat. Ferienkurs der Ruhr-Universität Bochum 22.2.1985, Einige Beobachtungen zu Häufigkeit, Stil und journalistischen Einstellungen in west- und ostdeutschen Zeitungstexten. Frankfurter Kolloquium Sprachliche Normen und Normierungsfolgen in der DDR, Universität Frankfurt

Dr. Werner Kallmeyer: 13.-15.4.1985, Ethnographic description of Communication in the Mannheim Project, Kolloquium Methods of Sociolinguistic Description and Exploration, Berlin (zus. mit I. Keim) 23.-25.4.1985, Gesprächssteuerung im Strafprozeß. Fortbildungsveranstaltung für Richter und Staatsanwälte, Schleswig, Akademie Sankelmark 2.-4.5.1985, Sozialökologie und Sprachverhalten in Mannheim (am Beispiel von westl. Unterstadt und Neckarau), Kolloquium Interpretative Soziolinguistik II, Konstanz (zus. mit K.H. Bausch)

- 6.-8.6.1985, Zum Programm einer Soziolinguistik der Stadt, Kolloquium Ethnographische Soziolinguistik, Mannheim, IdS
- 13.-15.12.1985, La constitution de l'action. Kolloquium Analyse des interactions verbales: une consultation, Lyon
- Dr. Inken Keim: 12.-15.4.1985, Ethnographic description of communication and analysis of linguistic variation in the Mannheim project, Socioling. Workshop mit W. Labov in Berlin (zus. mit W. Kallmeyer)
- 6.-8.6.1985, Sprachliche Varianten in der Filsbachwelt, Kolloquium mit J. Gumperz, IdS Mannheim
- Dr. Alan Kirkness: 26.-31.8.1985, Vom Fremdwörterbuch zum Lehnwörterbuch und Schwerwörterbuch, IVG-Kongreß Göttingen
- Dr. Wolfgang Klein M.A.: 14.12.1985, L'organisation d'une consultation. Approche théorique et empirique.
(Co-rapport), Journées d'étude, Analyse des interactions verbales: une consultation, Université Lyon 2
- Dr. Wolfgang Mentrup: 20.6.1985, Die Interpunktion des Deutschen. Zu ihrer Entwicklung und ihrer Neuregelung, Seminar für deutsche Philologie der Universität Göttingen
- 28.6.1985, Textsorten – Wörterbuch: Wirkungssystem, Sitzung der Kommission für Sprachentwicklung des IdS
- 27.8.1985, Kontroverse: klein oder groß? Die Regelung der Substantivschreibung im Deutschen, 7. Internationaler Germanistenkongreß, Göttingen
- 25.11.1985, Die Rechtschreibung des Deutschen und ihre Neuregelung in der Diskussion, Gesellschaft für deutsche Sprache/Universität Darmstadt, Darmstadt
- 5.12.1985, Die Rechtschreibung des Deutschen und ihre Neuregelung in der Diskussion, Universität Augsburg
- Dr. Peter Schröder: 10.5.1985, Zum sprachlichen Funktionieren und zur interaktiven Funktion von Stereotypen, Beiratssitzung des Projekts Schlichtung
- Dr. Johannes Schwitalla: 28.1.1985, Conversational Analysis of Political Interviews. A Diachronic Survey, Workshop Discourse Analysis and Public Life, Groningen
- 7.6.1985, Zum Sprachverhalten in Mannheim-Vogelstang, Kolloquium Ethnographische Soziolinguistik, IdS, Mannheim
- 27.8.1985, Luthers argumentative Polemik: mündlich und schriftlich, IVG-Kongreß Göttingen
- 19.11.1985, Die Außenwelt in der Innenwelt. Ethnographische Analysen von Gruppengesprächen, Fachbereich Psychologie, Universität Münster
- 3.12.1985, Sprechen wie die anderen. Ein Beispiel ethnographischer Gesprächsanalyse, Arbeitstagung Untersuchungen zur Kommunikation. Ergebnisse und Perspektiven, Bad Stuer
- Dr. Wolfgang Teubert: 24.1.1985, Aufbau und Einsatz der lexikographischen Datenbank am Institut für deutsche Sprache, Lexikographisches Kolloquium, Universität Heidelberg
- 3.10.1985, Towards a Lexicographical Data Basis for German. Accomplishments and Expectations. III-rd Scientific Meeting "Computer Processing of Linguistic Data", Bled, Jugoslawien

- Klaus Vorderwülbecke: 15.5.1985, Über das Projekt einer neuen wissenschaftlichen Grammatik des heutigen Deutsch, Universität Wrocław (Breslau), Polen
 16.5.1985, Angewandte Linguistik und Landeskunde in Lehrwerken Deutsch als Fremdsprache, Universität Wrocław, Polen
- Prof. Dr. Rainer Wimmer: 30.8.1985, Neue Ziele und Aufgaben der Sprachkritik, VII. Kongreß der Internationalen Vereinigung für Germanische Sprach- und Literaturwissenschaft, Göttingen
- Dr. Klaus Wothke: 19.-21.9.1985, Textdatenbanken am Institut für deutsche Sprache, 16. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik, München
 30.9.-4.10.1985, Text-to-speech-systems for German, IIIrd Scientific Meeting Computer Processing of Linguistic Data, Bled, Jugoslawien
 28.10.1985, Die linguistische Komponente in maschinellen Sprachsystemen, Germanistisches Seminar, Universität Heidelberg

5. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IdS

Auch im Berichtsjahr wurde das IdS wieder von zahlreichen Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland besucht, die zum großen Teil über längere Zeiträume blieben, um ihre Forschungen im ständigen Kontakt mit den Mitarbeitern des IdS fortzuführen:

Prof. Dr. Muhammad Abu-Hattab, Cairo, Ägypten – Dr. Christopher Beedham, St. Andrews, Schottland – Prof. Dr. Vesna Berić, Novi Sad, Jugoslawien – Dr. Indu Bhawe, Varanasi, Indien – Dr. Hartmut Bobziu, Erlangen – Mag. Si Ho Chong, Daegu, Korea – Dr. Dorothy Chun, Austin, Texas, USA – Winifred Davies, Manchester, England – Prof. Dr. Miloje Djordjević, Sarajevo, Jugoslawien – Dozent Xuefu Dou, Beijing, China – Prof. Dr. Ahmed El-Alfy, Cairo, Ägypten – Francisco M. do Espirito Santo, Aveiro, Portugal – Mag. Iwona Frąckiewicz, Wrocław, Polen – Giovanni Iorio Giannoli, Roma, Italien – Prof. Alberto Gianquinto, Roma, Italien – Dozent Dr. Mirko Gojmerac, Zagreb, Jugoslawien – Prof. John Gumperz, Berkeley, Kalifornien, USA – Dr. Colin Good, Norwich, England – Prof. Wanheng Han, Tianjin, China – Kenichi Hashimoto, Tokio, Japan – Dr. Jan Iluk, Sosnowiec, Polen – Dr. Marja-Leena Itälä, Turku, Finnland – Anne Iwach M.A., Los Angeles, Kalifornien, USA – Marie Claude Jadin, Nancy, Frankreich – Dr. Andrej Katny, Rzeszow, Polen – Prof. Dr. Won-Sik Kim, Seoul, Korea – Dr. Gabriella Klein, Napoli, Italien – Dr. Zofia Klimaszewska, Warszawa, Polen – Prof. Francis Knowles, Birmingham, England – Dr. Gabriela Koniuszaniec, Poznań, Polen – Dr. Hana Krenczeyová, Bratislava, CSSR – Madhukar P. Kulkarni, Dattawadi, Indien – Udo Kunze, Garmersheim – Prof. Dr. Oddleif Leirbukt, Tromsø, Norwegen – Prof. Dr. Kwang-Sook Lie, Seoul, Korea – Claire Lievre, Nancy, Frankreich – Prof. Dr. Liang, Shanghai, China – Prof. Liu, Beijing, China – Prof. Dr. Pawel Mecner, Bedzin, Polen – Prof. Regula A. Meier, Norfolk, USA – Prof. Dr. Pavica Mrzović, Novi Sad, Jugoslawien – Gerhard Müller, Wiesbaden – Dozent Dr. Sanda Munteanu, Bucureşti, Rumänien – Erika Neumann, Bucureşti, Rumänien – Prof. Zaiping Pan, Shanghai, China – Dr. Silvia Papasova, Veliko Tarnovo, Bulgarien – Dr. Peter Paul, Clayton, Australien – Dr. Galina Pawlowa, Sofia, Bulgarien – Jennifer Perry M.A., Auckland, Neuseeland – Prof. Dr. Waldemar Pfeiffer, Poznań, Polen – Antoaneta

Primatarova-Miltscheva, Sofia, Bulgarien – Dr. Izabela Maria Prokop, Poznań, Polen – Dr. Charles V.J. Russ, York, England – Dr. Roman Sadzinski, Lodz, Polen – Stojan Sarlov, Veliko Tŕrnovo, Bulgarien – Dr. Gertrud Sauer, Hammin-
keln – Prof. Dr. Pawan Surana, Jaipur, Indien – Prof. Dr. Béla Szende, Pécs, Un-
garn – Dr. Speranța Stănescu, București, Rumänien – Makoto Takada, Tokyo,
Japan – Dozent Yumiko Takahashi M.A., Tokyo, Japan – Prof. Yu-shi Tan,
Shanghai, China – Michael Townson M.A., M.Litt., Birmingham, England –
Dr. Elena Viorel, Cluj-Napoca, Rumänien – Susumu Zaima M.A., Tokyo, Japan –
Dr. Milan Zitný, Bratislava, CSSR – Snjezana Zuljević M.A., Sarajevo, Jugoslawien.

6. Gastwissenschaftler

Im Berichtsjahr haben wieder mehrere Gastwissenschaftler aus dem In- und Aus-
land die Arbeiten an verschiedenen Projekten unterstützt. Prof. John Gumperz
(Berkeley/USA) arbeitete mehrere Wochen mit den Mitarbeitern des Vorhabens
"Kommunikation in der Stadt" zusammen. Prof. Frank Knowles (Birmingham)
beriet die Arbeitsgruppe "Lexik" und die Mitarbeiter der LDV in Fragen des Auf-
baus einer lexikographischen Datenbank. Prof. Dr. Wolfgang Rettig (Düsseldorf)
schloß seine Arbeiten zur sprachlichen Motivation von Lehn-Wortbildungen im
Deutschen ab. Frau Dr. Speranța Stănescu (Bukarest) unterstützte die Arbeiten
an der deutsch-rumänischen kontrastiven Grammatik.

7. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache (Stand Dezember 1985)

7.1. Kuratorium

Vorsitzender: Präsident des IdS Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum

Dr. Joachim Ballweg, IdS – Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Helmut
Henne, Braunschweig – Gabriele Hoppe, IdS – Dr. Werner Nothdurft, IdS – Prof.
Dr. Peter von Polenz, Trier – Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg – Dr. Johannes
Schwitalla, IdS – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg –
Prof. Dr. Herbert E. Wiegand, Heidelberg – ein Vertreter der Stadt Mannheim –
zwei Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg –
ein Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie – ein Ver-
treter des Auswärtigen Amtes – ein Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts
für deutsche Sprache.

Ehrenpräsident des IdS: Prof. Dr.h.c. mult. Hugo Moser, Bonn

7.2. Vorstand

Direktoren: Prof. Dr. Gerhard Stickel – Prof. Dr. Rainer Wimmer

7.3. Institutsrat

Direktoren: Prof. Dr. Gerhard Stickel – Prof. Dr. Rainer Wimmer;
Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer (Sprache und Gesellschaft) – Prof. Dr.
Rainer Wimmer (kommissarisch, Grammatik und Lexik) – Dr. Wolfgang Teubert

(Wissenschaftliche Dienste) Mitarbeitervertreter: Tobias Brückner – Dr. Inken Keim – Dr. Alan Kirkness – Eva Teubert.

7.4. Mitarbeiter des Instituts

Abteilung Grammatik und Lexik

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Rainer Wimmer (kommissarisch), Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Joachim Ballweg – Prof. Dr. Ulrich Engel – Helmut Frosch – Dr. Ulrike Haß – Dr. Manfred Hellmann – Brigitte Hilgendorf M.A. – Ursula Hoberg (beurlaubt) – Gabriele Hoppe – Dr. Michael Kinne – Dr. Alan Kirkness – Jacqueline Kubczak (beurlaubt) – Dr. Elisabeth Link – Dr. Wolfgang Mentrup – Dr. Elgin Müller-Bollhagen – Isolde Nortmeyer – Dr. Lorelies Ortner – Maria Elisabeth Pümpel-Mader – Dr. Günter Schmidt – Helmut Schumacher – Dr. Gerhard Strauß – Dr. Bruno Strecken – Klaus Vorderwülbecke – Dr. Gisela Zifonun; Sekretärinnen: Marlies Dachselt – Erna Kaehler – Karin Laton – Ruth Maurer.

Abteilung Sprache und Gesellschaft

Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Karl-Heinz Bausch – Franz Josef Berens – Dr. Inken Keim – Dr. Wolfgang Klein M.A. – Dipl.rer.pol. Pantelis Nikitopoulos – Dipl.-Psych. Dr. Werner Nothdurft M.A. – Dipl.-Soz. Ulrich Reitemeier – Dr. Peter Schröder – Priv.Do. Dr. Johannes Schwitalla; Sekretärinnen: Hanni Kohlhaselt – Gisela Pfeiffer.

Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Teubert; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Tobias Brückner – Sylvia Dickgießer – Gert K. Frackenhohl (beurlaubt) – Aloys Hagspihl – Gerhard Jakob – Dr. Edeltraud Knetschke – Monika Kolvenbach M.A. – Tilman Krömer – Dr. Margret Sperlbaum – Dipl.Math. Rudolf Schmidt – Dr. Klaus Wothke; Dokumentar: Konrad Plastwich; Mitarbeiter in der Datenverarbeitung: Alfred Herrmann – Claus Hoffmann – Rainer Krauß – Peter Mückenmüller – Uwe Sommer – Manfred Schreckenberger; Datenerfassung: Gerda Beck – Willi Oksas; Bibliothekare: Lucia Berst – Dipl.Bibl. Erna Knorpp – Dipl.Bibl. Daniela Ruttloff – Dipl.Bibl. Eva Teubert – Ulrich Wetz; Sekretärinnen: Anneliese Brants – Ingrid Karlsson; Composer-Schreibkräfte: Ursula Blum – Ursula Erbe.

Verwaltung und Vorstandssekretariat

Verwaltungsleiter: Herbert Rheinhecker; Verwaltungsangestellte: Willi Balschbach – Annemarie Eisinger – Hannelore Janovsky – Leonore Kadzik – Hildegard Magis – Marianne Wardein; Sekretariat: Doris Gerstel – Jacqueline Lindauer; Telefonistin: Isolde Wetz; Hausmeister: Uwe Zipf; Reinigungsdienst: Lisa Bläß.

7.5. Wissenschaftlicher Rat

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Hans Eggers, Saarbrücken – Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil – Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden – Prof. Dr. Hans Neumann, Göttingen.

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart – Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum – Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen –

Prof. Dr. Werner Besch, Bonn — Prof. Dr. Klaus Brinker, Hamburg — Prof. Dr. Karl-Dieter Bunting, Essen — Prof. Dr. Harald Burger, Zürich — Prof. Dr. Dr.h.c. Eugenio Coseriu, Tübingen — Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel — Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin — Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim — Prof. Dr. Hellmut Geißner, Landau — Prof. Dr. Helmut Gipper, Münster — Prof. Dr. Jan Goossens, Münster — Prof. Dr. Walter Haas, Marburg — Prof. Dr. Franz-Josef Hausmann, Erlangen — Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg — Prof. Dr. Hans Jürgen Heringer, Augsburg — Prof. Dr. Werner Hoffmann, Mannheim — Prof. Dr. Klaus-Jürgen Hutterer, Graz — Gerhard Kaufmann, München — Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn — Prof. Dr. Herbert Kolb, München — Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen — Prof. Dr. Theodor Lewandowski, Köln — Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel — Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck — Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen — Prof. Dr. Günter Neumann, Würzburg — Prof. Dr. Gerhard Nickel, Stuttgart — Dr. Otto Nüssler, Wiesbaden — Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg — Prof. Dr. Rainer Rath, Saarbrücken — Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg — Prof. Dr. Marga Reis, Tübingen — Prof. Dr. Werner Röhrich, Freiburg — Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken — Prof. Dr. Helmut Schnelle, Bochum — Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen — Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster — Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln — Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Uetikon — Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen — Prof. Dr. Georg Stötzel, Düsseldorf — Prof. Dr. Erich Straßner, Tübingen — Prof. Dr. Heinz Vater, Köln — Prof. Dr. Harald Weinrich, München — Prof. Dr. Walter Weiss, Salzburg — Prof. Dr. Otmar Werner, Freiburg — Prof. Dr. Hans Wellmann, Augsburg — Prof. Dr. Peter Wiesinger, Wien — Prof. Dr. Werner Winter, Kiel — Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf.

Emeritiert: Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster — Prof. Dr. Gerhard Heilfurth, Marburg — Prof. Dr. Otto Höfler, Wien — Prof. Dr. Blanka Horaček, Wien — Dr. Karl Korn, Bad Homburg — Prof. Dr. Reinhard Olesch, Köln — Prof. Dr. Ludwig Erich Schmitt, Marburg — Prof. Dr. Mario Wandruszka, Salzburg — Prof. Dr. Christian Winkler, Marburg — Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern.

Korrespondierende Mitglieder in Europa:

Prof. Dr. Werner Abraham, Groningen, Niederlande — Prof. Dr. W. Admoni, Leningrad, UdSSR — Prof. Dr. Pierre Bange, Lyon, Frankreich — Dr. Andrzej Bzdęga, Poznań, Polen — Prof. Dr. Jan Czocharski, Warschau, Polen — Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich — Prof. Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien — Prof. Dr. Lubomir Drozd, Praha, CSSR — Prof. Dr. Martin Durrell, Manchester, England — Prof. Dr. Erik Erämetsä, Turku, Finnland — Prof. Dr. Sándor Gárdonyi, Debrecen, Ungarn — Prof. Dr. habil. Franciszek Gruzca, Warschau, Polen — Prof. Dr. Mirra Guchmann, Moskau, UdSSR — Prof. Dr. Fernand Hoffmann, Luxemburg — Prof. Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Kopenhagen, Dänemark — Prof. Dr. William Jones, London, England — Doz. Dr. János Juhász, Budapest, Ungarn — Prof. Dr. Wolfgang Klein, Nijmegen, Holland — Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf, Schweiz — Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen, Belgien — Prof. Dr. Odo Leys, Löwen, Belgien — Prof. Dr. Kaj B. Lindgren, Helsinki, Finnland — Dr. Zdeněk Massárik, Brno, CSSR — Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, UdSSR — Prof. Dr. Karl Mollay, Budapest, Ungarn — Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien — Prof. Dr. Pavel Petkov, Sofia, Bulgarien — Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich — Prof. Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Jugoslawien — Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden — Prof. Dr. Leslie Seiffert, Oxford, England — Doc.Dr.Dr. Emil Skála, Prag, CSSR —

Prof. Dr. Dr. h. c. Gilbert de Smet, Gent, Belgien – Prof. Dr. Anthony William Stanforth, Edinburgh, England – Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Aleksander Szulc, Kraków, Polen – Prof. Dr. Kalevi Tarvainen, Jyväskylä, Finnland – Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen – Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich – Prof. Dr. R. A. Wisbey, London, England – Prof. Dr. Jean-Marie Zemb, Paris, Frankreich – Prof. Dr. Stanislav Žepić, Zagreb, Jugoslawien – Prof. Dr. Zoran Žiletić, Novi Beograd, Jugoslawien.

Emeritiert: Dr. Eduard Beneš, Prag, CSSR – Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Sävedalen, Schweden – Prof. Dr. Ingerid Dal, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich – Prof. Dr. Michail Isbăşescu, Bucuresti, Rumänien – Prof. Dr. Rudolf Keller, Manchester, England – Prof. Dr. Gustav Korlén, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Ivar Ljungerud, Lund, Schweden – Prof. Dr. Cola Minis, Amsterdam, Niederlande – Prof. Dr. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. C. Soeteman, Leiden, Niederlande – Prof. Dr. Pavel Trost, Prag, CSSR.

Korrespondierende Mitglieder in Übersee:

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana Ill., USA – Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Michael Clayne, Clayton, Victoria, Australien – Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA – Prof. Dr. Marvin H. Folsom, Provo, Utah, USA – Prof. Dr. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan – Prof. Eijiro Iwasaki, Kamakura, Japan – Prof. Dr. Robert D. King, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert L. Kufner, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien – Prof. Dr. W. P. Lehmann, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA – Prof. Dr. Georg J. Metcalf, Chicago, Ill., USA – Prof. Dr. Carroll E. Reed, Amherst, Mass., USA – Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal, Sao Paulo, Brasilien.

Emeritiert: Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass., USA – Prof. Dr. William G. Moulton, Cambridge, Mass., USA – Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA – Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA – Prof. Dr. William F. Twaddell, Providence, R.I., USA.

7.6. Kommissionen

Kommission für Rechtschreibfragen

Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil, Schweiz (Vorsitzender) – Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim (Stellvertr. Vorsitzender) – Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Dr. Wolfgang Mentrup, IdS – Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck – Dr. h. c. Otto Nüssler, Wiesbaden – Dr. Burkhard Schaefer, Essen – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Bernhard Weisgerber, Bonn – Prof. Dr. Hermann Zabel, Bonn.

Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum (Vorsitzender) – Dr. Karl-Heinz Bausch, IdS (Stellvertr. Vorsitzender) – Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim – Dr. H. Fotheringham, Wiesbaden – Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Darmstadt – Dr. Werner Kallmeyer, IdS – Prof. Dr. Hans H. Reich, Landau – Prof. Dr. Gert Rickheit, Bielefeld – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Dr. Helmut Walther, Wiesbaden.

7.7. Beiräte

Beirat "Lexikon der Lehn-Wortbildung"

Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Manfred Höfler, Düsseldorf – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Peter von Polenz, Trier.

Beirat "Lexikon der schweren Wörter"

Dr. Rudolf Beier, Hamburg – Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Prof. Dr. Franz-Josef Hausmann, Erlangen – Prof. Dr. Herbert Ernst Wiegand, Heidelberg.

Beirat "Schlichtung"

Prof. Dr. Konrad Ehlich, Dortmund – Prof. Dr. Klaus F. Röhl, Bochum – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg.

Beirat "Kommunikation in der Stadt"

Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel – Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Prof. Dr. Brigitte Schlieben-Lange, Frankfurt/M. – Prof. Dr. Fritz Schütze, Kassel.

8. Besondere Nachrichten

Im Berichtsjahr verstarben drei Mitglieder des wissenschaftlichen Rats: Prof. Dr. Gerhard Cordes, Göttingen; Prof. Dr. Viliam Schwanzer, Bratislava, CSSR; Prof. Dr. Dr. h.c. Leo Weisgerber, Bonn.

9. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben

9.1. Personalstärke (Stand: 1.10.1985)

Mitarbeiter (einschl. Teilzeitmitarbeiter):

wissenschaftliche Angestellte	44 (+ 3 beurlaubt)
Verwaltungs-/technische Angestellte	35
Arbeiter	<u>1</u>
insgesamt:	80

davon auf	Planstellen
wiss. Angestellte	44
Verw.-/techn. Angest.	35
Arbeiter	<u>1</u>
	80

9.2. Anschriften

Institut für deutsche Sprache
Friedrich-Karl-Straße 12
Postfach 5409
6800 Mannheim 1, Telefon (0621) 44011

Außenstellen:

Forschungsstelle Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck, Telefon 26741

Redaktion GERMANISTIK

Vogtshaldenstraße 24

Postfach 2140

7400 Tübingen, Telefon (07071) 24185

9.3. Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Einnahmen:

Bundesministerium für Forschung

und Technologie

DM 3.472.700,--

Ministerium für Wissenschaft und Kunst,

DM 3.472.700,--

Baden-Württemberg

DM 78.000,--

eigene Einnahmen

DM 7.023.400,--

Ausgaben:

Personalausgaben

DM 5.511.400,--

Sachausgaben

DM 1.512.000,--

Investitionen

-- --

DM 7.023.400,--

Projekt "Verbale Interaktion"

Zuschußgeber: DFG, Bonn

Personalausgaben

DM 40.000,--

Sachausgaben

DM -- --

DM 40.000,--

Summe der Projektmittel

DM 40.000,--

Ordentlicher Haushalt

DM 7.023.400,--

DM 7.063.400,--

10. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

SPRACHE DER GEGENWART

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache:

Bde. 1-21: Hans Eggers, Johannes Erben, Hugo Moser, Hans Neumann, Hugo Steger;

Bde. 22-45: Hans Eggers, Johannes Erben, Odo Leys, Hugo Moser, Hans Neumann;

Bde. 46-58: Hans Eggers, Johannes Erben, Odo Leys, Wolfgang Mentrup, Hugo Moser;

ab Bd. 59: Joachim Ballweg, Inken Keim, Hugo Steger, Rainer Wimmer.

Schriftleitung: Ursula Hoberg (bis Bd. 63), Eva Teubert (ab Bd. 64)

Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel, Düsseldorf

- Band 1: Satz und Wort im heutigen Deutsch. Jahrbuch 1965/66. Erschienen 1967.
- Band 2: Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik. Jahrbuch 1966/67. Erschienen 1968.
- Band 3: Hans Jürgen Heringer, Die Opposition von 'kommen' und 'bringen' als Funktionsverben. Untersuchungen zur grammatischen Wertigkeit und Aktionsart. 1968.
- Band 4: Ruth Römer, Die Sprache der Anzeigenwerbung. ⁴1974.
- Band 5: Sprache — Gegenwart und Geschichte. Probleme der Synchronie und Diachronie. Jahrbuch 1968. Erschienen 1970.
- Band 6: Studien zur Syntax des heutigen Deutsch. ²1971.
- Band 7: Jean Fourquet, Prolegomena zu einer deutschen Grammatik. ⁴1973.
- Band 8: Probleme der kontrastiven Grammatik. Jahrbuch 1969. Erschienen 1970.
- Band 9: Hildegard Wagner, Die deutsche Verwaltungssprache der Gegenwart. Eine Untersuchung der sprachlichen Sonderform und ihrer Leistung. ³1984.
- Band 10: Empfehlungen zum Gebrauch des Konjunktivs in der deutschen geschriebenen Hochsprache der Gegenwart. Beschlossen von der Kommission für wissenschaftlich begründete Sprachpflege des Instituts für deutsche Sprache. Formuliert von Siegfried Jäger. ³1973.
- Band 11: Rudolf Hoberg, Die Lehre vom sprachlichen Feld. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, Methodik und Anwendung. ²1973.
- Band 12: Rainer Rath, Die Partizipialgruppe in der deutschen Gegenwartssprache. 1971.
- Band 13: Sprache und Gesellschaft. Beiträge zur soziolinguistischen Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Jahrbuch 1970. Erschienen 1971.
- Band 14: Werner Ingendahl, Der metaphorische Prozeß. Methodologie zu seiner Erforschung und Systematisierung. ²1973.
- Band 15: Leo Weisgerber, Die geistige Seite der Sprache und ihre Erforschung. 1971.
- Band 16: Bibliographie zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Zusammengestellt und kommentiert von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Manfred W. Hellmann. 1975.
- Band 17: Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik. 1971.
- Band 18: Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Methoden und Probleme seiner Erforschung. Aus den Referaten einer Tagung zusammengestellt von Manfred W. Hellmann. 1973.
- Band 19: Linguistische Studien I. 1972.

- Band 20: Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch. Jahrbuch 1971. Erschienen 1972.
- Band 21: Heidi Lehmann, Russisch-deutsche Lehnbeziehungen im Wortschatz offizieller Wirtschaftstexte der DDR (bis 1968). 1972.
- Band 22: Linguistische Studien II. 1972.
- Band 23: Linguistische Studien III. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 1. 1973.
- Band 24: Linguistische Studien IV. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 2. 1973.
- Band 25: Els Oksaar, Berufsbezeichnungen im heutigen Deutsch. Soziosemantische Untersuchungen. Mit deutschen und schwedischen experimentellen Kontrastierungen. 1976.
- Band 26: Gesprochene Sprache. Jahrbuch 1972. Erschienen 1974.
- Band 27: Nestor Schumacher, Der Wortschatz der europäischen Integration. Eine onomasiologische Untersuchung des sog. 'europäischen Sprachgebrauchs' im politischen und institutionellen Bereich. 1976.
- Band 28: Helmut Graser, Die Semantik von Bildungen aus *über-* und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. 1973.
- Band 29: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache, Forschungsstelle Innsbruck. Erster Hauptteil. Ingeburg Kühnhold — Hans Wellmann, Das Verb. 1973.
- Band 30: Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik. Festgabe für Hans Glinz zum 60. Geburtstag. Herausgegeben von Horst Sitta und Klaus Brinker. 1973.
- Band 31: Andreas Weiss, Syntax spontaner Gespräche. Einfluß von Situation und Thema auf das Sprachverhalten. 1975.
- Band 32: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Zweiter Hauptteil. Hans Wellmann, Das Substantiv. 1975.
- Band 33: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 1. 1974.
- Band 34: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 2. 1975.
- Band 35: Linguistische Probleme der Textanalyse. Jahrbuch 1973. Erschienen 1975.
- Band 36: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Jahrbuch 1974. Erschienen 1975.
- Band 37: Heinz Kloss, Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen seit 1800. 1978.

- Band 38: Theo Bungarten, Präsentische Partizipialkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache. 1976.
- Band 39: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975. Erschienen 1976.
- Band 40: Wolfgang Steinig, Soziolekt und soziale Rolle. Untersuchungen zu Bedingungen und Wirkungen von Sprachverhalten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in verschiedenen sozialen Situationen. 1976.
- Band 41: Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung. Jahrbuch 1976. Erschienen 1977.
- Band 42: G.S. Sčur, Feldtheorien in der Linguistik. 1977.
- Band 43: Deutsche Wortbildung. Dritter Hauptteil. Ingeburg Kühnhold/Oskar Putzer/Hans Wellmann, Das Adjektiv. 1978.
- Band 44: Ulrich Engel/Siegfried Grosse (Hrsg.), Grammatik und Deutschunterricht. Jahrbuch 1977. Erschienen 1978.
- Band 45: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup/Dieter Möhn/Harald Weinrich (Hrsg.), Interdisziplinäres deutsches Wörterbuch in der Diskussion. 1978.
- Band 46: Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Fachsprachen und Gemeinsprache. Jahrbuch 1978. Erschienen 1979.
- Band 47: Helmut Heinze, Gesprochenes und geschriebenes Deutsch. Vergleichende Untersuchungen von Bundestagsreden und deren schriftlich aufgezeichnete Version. 1979.
- Band 48: Barbara Marzahn, Der Deutschlandbegriff der DDR. Dargestellt vornehmlich an der Sprache des "Neuen Deutschland". 1979.
- Band 49: Wolfgang Teubert, Valenz des Substantivs. Attributive Ergänzungen und Angaben. 1979.
- Band 50: Joachim Ballweg/Hans Glinz (Hrsg.), Grammatik und Logik. Jahrbuch 1979. Erschienen 1980.
- Band 51: Erwin Morgenthaler, Kommunikationsorientierte Textgrammatik. Ein Versuch, die kommunikative Kompetenz zur Textbildung und -rezeption aus natürlichem Sprachvorkommen zu erschließen. 1980.
- Band 52: Hanspeter Ortner, Wortschatz der Mode. 1981.
- Band 53: Lorelies Ortner, Wortschatz der Pop-/Rockmusik. 1982.
- Band 54: Peter Schröder/Hugo Steger (Hrsg.), Dialogforschung. Jahrbuch 1980. Erschienen 1981.
- Band 55: Hennig Brinkmann, Sprache als Teilhabe. Aufsätze zur Sprachwissenschaft. Zu seinem achtzigsten Geburtstag ausgewählt und herausgegeben von Maximilian Scherner. 1981.
- Band 56: Karl-Heinz Bausch (Hrsg.), Mehrsprachigkeit in der Stadtregion. Jahrbuch 1981. Erschienen 1982.

- Band 57: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Wortschatz und Verständigungsprobleme. Jahrbuch 1982. Erschienen 1983.
- Band 58: Sdrawka Metschkowa-Atanassowa, Temporale und konditionale *wenn*-Sätze. 1983.
- Band 59: Siegfried Grosse (Hrsg.), Schriftsprachlichkeit. 1983.
- Band 60: Gerhard Stickel (Hrsg.), Pragmatik in der Grammatik. Jahrbuch 1983. Erschienen 1984.
- Band 61: Hans-Georg Küppers, Orthographiereform und Öffentlichkeit. 1984.
- Band 62: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Morphem- und Sachregister zu Band I - III. Bearb. von Ingeburg Kühnhold und Heinz-Peter Prell. 1984.
- Band 63: Rainer Wimmer (Hrsg.), Sprachkultur. Jahrbuch 1984. Erschienen 1985.
- Band 64: Cathrine Fabricius-Hansen, Tempus Fugit. Über die Interpretation temporaler Strukturen im Deutschen. 1986.
- Band 65: Colin H. Good, Presse und soziale Wirklichkeit. 1985.
- Band 66: Kommission für Rechtschreibfragen des Instituts für deutsche Sprache. Die Rechtschreibung des Deutschen und ihre Neuregelung. 1985.
- Band 67: Werner Kallmeyer (Hrsg.), Kommunikationstypologie. Jahrbuch 1985. Erscheint 1986.
- Band 68: Hans Glinz/Burkhard Schaefer/Hermann Zabel, Sprache, Schrift, Rechtschreibung. Erscheint 1986.

HEUTIGES DEUTSCH

Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht. Veröffentlicht vom Institut für deutsche Sprache und vom Goethe-Institut.

(Die Reihe wurde 1979 abgeschlossen)

Max Hueber Verlag, München

Reihe I: Linguistische Grundlagen, Forschungen des Instituts für deutsche Sprache

- Band 1: Siegfried Jäger, Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1971.
- Band 2: Klaus Brinker, Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion 1971.
- Band 3.1,2.: Bernhard Engelen, Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. 1975.
- Band 4: Ulrike Hauser-Suida/Gabriele Hoppe-Beugel, Die 'Vergangenheits-tempora' in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1972.
- Band 5: Hermann Gelhaus, Das Futur in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Studien zum Tempussystem. 1975.

- Band 6: Franz-Josef Berens, Analyse des Sprachverhaltens im Redekonstellationstyp "Interview". Eine empirische Untersuchung. 1975.
- Band 7: Gisela Schoenthal, Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in gesprochener Sprache. 1975.
- Band 8: Jürgen Dittmann, Sprechhandlungstheorie und Tempusgrammatik. Futurformen und Zukunftsbezug in der gesprochenen deutschen Standardsprache. 1976.
- Band 9.1: Karl-Heinz Bausch, Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache. Teil I. 1979.
- Band 10: Ursula Hoberg, Die Wortstellung in der geschriebenen deutschen Gegenwartssprache. Untersuchungen zur Elementenfolge im einfachen Verbalsatz. 1981.
- Band 11: Karl-Heinz Jäger, Untersuchungen zur Klassifikation gesprochener deutscher Standardsprache. Redekonstellationstypen und argumentative Dialogstrukturen. 1976.
- Band 12: Franz-Josef Berens/Karl-Heinz Jäger/Gerd Schank/Johannes Schwitalla, Projekt Dialogstrukturen. Ein Arbeitsbericht. 1976.
- Band 13: Angelika Wenzel, Stereotype in gesprochener Sprache. Form, Vorkommen und Funktion in Dialogen. 1978.
- Band 14: Gerd Schank, Untersuchungen zum Ablauf natürlicher Dialoge. 1981.
- Band 15: Johannes Schwitalla, Dialogsteuerung in Interviews. Ansätze zu einer Theorie der Dialogsteuerung mit empirischen Untersuchungen. 1979.
- Band 16: Christian Winkler, Untersuchungen zur Kadenzbildung in deutscher Rede. 1979.
- Band 17: Marita Sennekamp, Die Verwendungsmöglichkeiten von Negationszeichen in Dialogen. Ein dialoggrammatischer Ansatz mit empirischer Überprüfung an Texten gesprochener deutscher Standardsprache. 1979.

Reihe II: Texte

- Band 1: Texte gesprochener deutscher Standardsprache I. Erarbeitet vom Institut für deutsche Sprache, Forschungsstelle Freiburg. ²1978.
- Band 2: Texte gesprochener deutscher Standardsprache II. "Meinung gegen Meinung". Diskussionen über aktuelle Themen. Ausgewählt, redigiert und eingeleitet von Charles van Os. 1974.
- Band 3: Texte gesprochener deutscher Standardsprache III. "Alltagsgespräche". Ausgewählt von H.P. Fuchs und G. Schank. 1975.
- Band 4: Texte gesprochener deutscher Standardsprache IV. "Beratungen und Dienstleistungsdialoge". Herausgegeben und eingeleitet von Karl-Heinz Jäger. 1979.

Reihe III: Linguistisch-didaktische Untersuchungen des Goethe-Instituts

- Band 1: Gerhard Kaufmann, Die indirekte Rede und mit ihr konkurrierende Formen der Redeerwähnung. 1976.
- Band 2: Sigbert Latzel, Die deutschen Tempora Perfekt und Präteritum. Eine Darstellung mit Bezug auf Erfordernisse des Faches "Deutsch als Fremdsprache". 1977.
- Band 3: Lutz Götze, Valenzstrukturen deutscher Verben und Adjektive. Eine didaktische Darstellung für das Fach Deutsch als Fremdsprache.

FORSCHUNGSBERICHTE DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von: Ulrich Engel, Irmgard Vogel, Bde. 1-26;
Ulrich Engel, Bde. 27-29, Bd. 33;
Ulrich Engel, Gerhard Stickel, Bde. 30-32, 34-49;
Gerhard Stickel, Gisela Zifonun, Bd. 50;
Hans Lutz, Gerhard Stickel, Bd. 51;
Gerhard Stickel, Gisela Zifonun, Bde. 52-55;
Rainer Wimmer, Gisela Zifonun, ab Bd. 56.

Verlag Gunter Narr, Tübingen

- | | | |
|---|---|-------------|
| Band 1: 1968. | } | Sammelbände |
| Band 2: 1968. | | |
| Band 3: 1969. | | |
| Band 4: 1970. | | |
| Band 5: 1970. | | |
| Band 6: 1971. | | |
| Band 7: Gesprochene Sprache. Bericht der Forschungsstelle Freiburg des Instituts für deutsche Sprache. 21975. | | |
| Band 8: S. Jäger/J. Huber/P. Schätzle, Sprache und Sozialisation. Vorüberlegungen zu empirischen Untersuchungen. 1972. | | |
| Band 9: H. Popadić, Untersuchungen zur Frage der Nominalisierung des Verbalausdrucks im heutigen Zeitungsdeutsch. 1972. | | |
| Band 10: H. Fenske, Schweizerische und österreichische Besonderheiten in deutschen Wörterbüchern. 1973. | | |
| Band 11: I. Neumann, Temporale Subjunktionen. Syntaktisch-semantische Beziehungen im heutigen Deutsch. 1972. | | |
| Band 12: G. Kaufmann, Das konjunktivische Bedingungsgefüge im heutigen Deutsch. 1972. | | |
| Band 13: P. Nikitopoulos, Statistik für Linguisten. Eine methodische Darstellung. Teil I. 1973. | | |
| Band 14: K. Bayer/K. Kurbel/B. Epp, Maschinelle Sprachbeschreibung im Institut für deutsche Sprache. 1974. | | |
| Band 15: H. Gelhaus/S. Latzel, Studien zum Tempusgebrauch im Deutschen. 1974. | | |

- Band 16: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik I. Interimsprache und kontrastive Analyse. Das Zagreber Projekt zur angewandten Linguistik. 1974.
- Band 17: S. Marx-Nordin, Untersuchungen zur Methode und Praxis der Analyse aktueller Wortverwendungen. Aspekte des Gebrauchs der Wörter 'Sozialismus' und 'sozialistisch' in der politischen Sprache der DDR. 1974.
- Band 18: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse I. Morphosyntaktische Voraussetzungen für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974. 2 Teilbände.
- Band 19: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse II. Ein Lexikon für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974.
- Band 20: H. Kloss (Hrsg.), Deutsch in der Begegnung mit anderen Sprachen: im Fremdsprachen-Wettbewerb, als Muttersprache in Übersee, als Bildungsbarriere für Gastarbeiter. Beiträge zur Soziologie der Sprachen. 1974.
- Band 21: G. Harlass/H. Vater, Zum aktuellen deutschen Wortschatz. 1974.
- Band 22: I. Tancre, Transformationelle Analyse von Abstraktkomposita. 1975.
- Band 23: H. Kubczak, Das Verhältnis von Intension und Extension als sprachwissenschaftliches Problem. 1975.
- Band 24: G. Augst, Lexikon zur Wortbildung. 1975.
Band 24.1: Morpheminventar A - G.
Band 24.2: Morpheminventar H - R.
Band 24.3: Morpheminventar S - Z.
- Band 25: G. Augst, Untersuchungen zum Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. 1975.
- Band 26: A. Kirkness, Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789-1871. Eine historische Dokumentation. Teil I und II. 1975.
- Band 27: A.J. Pfeffer, Grunddeutsch. Erarbeitung und Wertung dreier deutscher Korpora. Ein Bericht aus dem "Institute for Basic German", Pittsburgh. 1975.
- Band 28: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik II. 1975.
- Band 29: G. Stickel (Hrsg.), Deutsch-japanische Kontraste. Vorstudien zu einer kontrastiven Grammatik. 1976.
- Band 30: H. Schumacher (Hrsg.), Untersuchungen zur Verbvalenz. 1976.
- Band 31: U. Engel/H. Schumacher, Kleines Valenzlexikon deutscher Verben. 1978.
- Band 32: N. Filipović, Die Partizipialkonstruktion in der deutschen dichterischen Prosa von heute. 1977.
- Band 33: L. Siegrist, Bibliographie zu Studien über das deutsche und englische Adverbial. 1977.
- Band 34: H. Droop, Das präpositionale Attribut. Grammatische Darstellung und Korpusanalyse. 1977.

- Band 35: H. Gelhaus, Der modale Infinitiv. 1977.
- Band 36: U. Engel (Hrsg.), Deutsche Sprache im Kontrast. 1977.
- Band 37: A. Ballweg-Schramm/A. Lötscher (Hrsg.), Semantische Studien. 1977.
- Band 38: J. Ballweg, Semantische Grundlagen einer Theorie der deutschen kausativen Verben. 1977.
- Band 39: K. Zimmermann, Erkundungen zur Texttypologie. 1978.
- Band 40: M. Dyhr, Die Satzspaltung im Deutschen und Dänischen. Eine kontrastive Analyse. 1978.
- Band 41: I. Keim, Studien zum Sprachverhalten ausländischer Arbeitnehmer. Dargestellt an türkischen Gastarbeitern im Raum Mannheim. 1978.
- Band 42: M. Kolvenbach/A. Lötscher/H.D. Lutz (Hrsg.), Künstliche Intelligenz und natürliche Sprache: Sprachverstehen und Problemlösen mit dem Computer. 1979.
- Band 43: L. Auburger/H. Kloss, Deutsche Sprachkontakte in Übersee. 1979.
- Band 45: Projektgruppe Verbvalenz, Konzeption eines Wörterbuchs deutscher Verben. Zu Theorie und Praxis einer semantisch orientierten Valenzlexikographie. 1981.
- Band 46: H. Wulz, Formalismen einer Übersetzungsgrammatik. 1979.
- Band 47: W. Mentrup, Die Groß- und Kleinschreibung im Deutschen und ihre Regeln. Historische Entwicklung und Vorschlag zur Neuregelung. 1979.
- Band 48: M.W. Hellmann (Hrsg.), Ost-West-Wortschatzvergleiche. Maschinell gestützte Untersuchungen zum Vokabular von Zeitungstexten aus der BRD und der DDR. 1984.
- Band 49: W. Mentrup (Hrsg.), Rechtschreibreform in der Diskussion. Wissenschaftliche Arbeitstagung zur deutschen Orthographie, Mannheim, Mai 1979. 1979.
- Band 50: I. Keim, Untersuchungen zum Deutsch türkischer Arbeiter. 1984.
- Band 51: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Bürger – Formulare – Behörde. Wissenschaftliche Arbeitstagung zum Kommunikationsmittel 'Formular'. Mannheim, Oktober 1979. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1980.
- Band 52: D. Krallmann/G. Stickel (Hrsg.), Zur Theorie der Frage. Vorträge des Bad Homburger Kolloquiums im November 1978. 1981.
- Band 53: I. Keim/P. Nikitopoulos/M. Repp, Kommunikation ausländischer Arbeiter. 1982.
- Band 54: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Anweisungstexte. 1982.
- Band 55: H. Ortner/L. Ortner, Zur Theorie und Praxis der Kompositaforschung. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1984.
- Band 56: U. Reitemeier, Juristische Kommunikation. Kommentierte Bibliographie. 1985.

- Band 57: W. Nothdurft, "...äh folgendes problem äh...", Die interaktive Ausarbeitung "des Problems" in Beratungsgesprächen. 1984.
- Band 58: G. Strauß/G. Zifonun, Die Semantik schwerer Wörter im Deutschen. 2 Bde. 1985.
- Band 59: P. Schröder (Hrsg.), Beratungsgespräche — Ein kommentierter Textband. 1985.
- Band 60: G. Strauß, Der politische Wortschatz. Zur Kommunikations- und Textsortenspezifik. 1985.
- Band 62: Thomas Spranz-Fogasy, 'widersprechen'. Zu Form und Funktion eines Aktivitätstyps in Schlichtungsgesprächen. (im Druck).

VERGLEICHENDE GRAMMATIKEN

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Bibliographisches Institut, Mannheim

- Band 1, Teil 1: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch, Comparaison de deux systèmes. Mit Beiträgen von Monica Belin, Jean David, Jean Janitza, Hans-Ludwig Scheel.
- Band 1, Teil 2: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch, L'économie de la langue et le jeu de la parole. Mit Beiträgen von Pierre Dimon, Irène Freitag-Boswell, Frédéric Hartweg, Paul Imbs, Jean Janitza, Jean-René Ladmiral, Hermann Möcker, Boris Rybak, François Schanen, Elmar Tophoven, Louis Truffaut.

DEUTSCH IM KONTRAST

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Ulrich Engel, Hans Glinz und Gerhard Jakob

Julius Groos Verlag, Heidelberg

- Band 1: P. Mrazović (unter Mitarb. von U. Engel), Die Stellung der Satzglieder im Deutschen und im Serbokroatischen. Eine kontrastive Darstellung. 1982.
- Band 2: M. Djordjević, Verbalphrase und Verbvalenz. Untersuchungen zur deutsch-serbokroatischen kontrastiven Grammatik. 1983.
- Band 3: U. Engel/E. Savin, Valenzlexikon deutsch-rumänisch/Dicționar de valenta german-român. 1983.
- Band 4: K. Tarvainen, Kontrastive Syntax Deutsch-Finnisch. 1984.
- Band 5: S. Stănescu, Satzstrukturen im Deutschen und im Rumänischen. (im Druck).

DEUTSCH UND JAPANISCH IM KONTRAST

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Tohru Kaneko und Gerhard Stickel

Julius Groos Verlag, Heidelberg

Band 1: Schrift – Lautstrukturen – Wortbildung. 1984.

Band 2: J. Rickmeyer, Morphosyntax der japanischen Gegenwartssprache. 1983.

PHONAI

Bis einschließlich Bd. 27:

Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten

Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung sprachwissenschaftlicher Schallarchive

Deutsche Reihe

Herausgegeben vom Deutschen Spracharchiv im Institut für deutsche Sprache ab Bd. 28:

Lautbibliothek der deutschen Sprache

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Herausgeber: Walter Haas, Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Schriftleitung und Leitung der Herstellung: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

Band 1: L. Levine/W. Arndt, Grundzüge moderner Sprachbeschreibung. 1969.

Band 2: E. Knetschke/M. Sperlbaum, Anleitung für die Herstellung der Monographien der Lautbibliothek. S. Karger Verlag, Basel 1967.

Band 3: H. Richter, Grundsätze und System der Transkription-IPA(G), 1973.

Band 4: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1965. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. S. Karger Verlag, Basel 1965.

Band 5: W. Bethge/G.M. Bonnin, Proben deutscher Mundarten. 1969.

Band 6: (Monographien 1.) W. Bethge: Riesenbeck Kr. Tecklenburg; G. Heike: Gleuel Kr. Köln; E. Grubačić: Kriva Bara/Banat; P. Paul: Barossatal/Südaustralien. 1970.

Band 7: (Monographien 2.) R.E. Keller: Jestetten Kr. Waldshut; L.G. Zehetner: Freising; H. Schudt: Erbstadt Kr. Hanau. 1970.

Band 8: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1967. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1969.

Band 9: (Monographien 3.) E. Grubačić: Knicanin/Banat; W.H. Veith: Bockwitz Kr. Sprottau. 1971.

- Band 10: (Monographien 4.) W.W. Moelleken: Niederdeutsch der Molotschna – und Chortitzamennoniten in British Columbia/Kanada. 1972.
- Band 11: (Monographien 5.) D. Karch: Großbockenheim Kr. Frankenthal/Kallstadt Kr. Neustadt a.d. Weinstraße. 1972.
- Band 12: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1970. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1972.
- Band 13: (Monographien 6.) D. Karch: Gimmeldingen Kr. Neustadt a.d. Weinstraße/Mutterstadt Kr. Ludwigshafen a. Rhein. 1973.
- Band 14: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil I (W. Bethge: Textliste zu III/50). 1974.
- Band 15: (Monographien 7.) Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil II S. Gerst: Hodschag/Batschka; W.O. Droescher: Pohoi – eine egerländer Mundart in Neuseeland. 1974.
- Band 16: (Monographien 8.) D. Karch: Mannheim. Umgangssprache. 1975.
- Band 17: M. Sperlbaum: Proben deutscher Umgangssprache. 1975.
- Band 18: (Monographien 9.) D. Karch/W.W. Moelleken: Siedlungspfälzisch im Kreis Waterloo. Ontario, Kanada. 1977.
- Band 19: (Monographien 10.) H. Popadić: Deutsche Siedlungsmundarten aus Slawonien/Jugoslawien. 1978.
- Band 20: (Monographien 11.) D. Karch: Braunschweig – Veltenhof – Pfälzische Sprachinsel im Ostfälischen –. 1978.
- Band 21: (Monographien 12.) P. McGraw: Dane County Kölsch, Wisconsin, USA. 1979.
- Band 22: (Monographien 13.) D. Karch: Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Bad Bergzabern. 1979.
- Band 23: (Monographien 14.) I. Guentherodt: Dudenrode Kr. Witzenhausen/Netra Kr. Eschwege. 1982.
- Band 24: Monumenta Germaniae Acustica. Katalog 1978. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum. 1980.
- Band 25: (Monographien 15.) D. Karch: Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach Kr. Bad Dürkheim. 1980.
- Band 26: (Monographien 16.) G. Lipold: Gottschee in Jugoslawien – System, Stil und Prozeß – Phonologie einer Sprachinselmundart; 1. Teil: Suchen, Hinterland, Zentralgebiet. 1984.
- Band 27: (Monographien 17.) H.W. Royé: Segmentierung und Hervorhebung in gesprochener deutscher Standardsprache – Analyse eines Polylogs. 1983.
- Band 28: (Textkorpora 1) J.A. Pfeffer/W.F.W. Lohnes: Grunddeutsch – Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache – Einführungs- und Registerband. 1984.
- Band 29: (Textkorpora 1) J.A. Pfeffer/W.F.W. Lohnes: Grunddeutsch – Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache – Texte, Teil 1. 1984.

- Band 30: (Textkorpora 1) J.A. Pfeffer/W.F.W. Lohnes: Grunddeutsch – Texte zur gesprochenen deutschen Gegenwartssprache – Texte, Teil 2. 1984.
- Band 31: (Monographien 18.) A.R. Rowley: Fersental (Val Fersina bei Trient/Oberitalien) – Untersuchung einer Sprachinselmundart – 1985.
- Band 32: (Monographien 19.) Ch. Wickham/R. Hinderling: Diendorf Kr. Nabburg/Zinzenzell Kr. Bogen. (im Druck)
- Beiheft 1: W. Bethge: Beschreibung einer hochsprachlichen Tonbandaufnahme. 1973.
- Beiheft 2: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil III. (H. Richter, K.-H. Rensch, M. Sperlbaum, E. Knetschke). 1974.
- Beiheft 3: D. Karch: Zur Morphologie der vorderpfälzischen Dialekte. 1975.
- Beiheft 4: K. Waniek: Die Mundart von Ratiborhammer. 1977.
- Beiheft 5: Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I. (D. Bresson, M. Sperlbaum, H. Richter, E. Knetschke, W.O. Droscher). 1982.

DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Berichte und Forschungen

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und dem Goethe-Institut

Herausgeber des IdS: Gerhard Jakob, Gottfried Kolde;
des GI: Josef Gerighausen, Hans-Peter Krüger

Franz Steiner Verlag, Wiesbaden

- Band 1: Deutsch als Muttersprache in Kanada. Berichte zur Gegenwartslage. 1977.
- Band 2: Walter Hoffmeister, Sprachwechsel in Ost-Lothringen. Soziolinguistische Untersuchungen über die Sprachwahl von Schülern in bestimmten Sprechsituationen. 1977.
- Band 3: Hans-Peter Müller, Die schweizerische Sprachenfrage vor 1914. Eine historische Untersuchung über das Verhältnis zwischen Deutsch und Welsch bis zum Ersten Weltkrieg. 1977.
- Band 4: Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil I: Der Mittelwesten. 1979. (Sammelband)
- Band 5: Deutsch als Muttersprache in Belgien (in Zusammenarbeit mit der "Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit", Brüssel). 1979. (Sammelband)
- Band 6: Fernand Hoffmann, Sprachen in Luxemburg. Beschreibung einer Trilingualität-Situation. 1979.
- Band 7: Hildegard Irma Stielau, Nataler Deutsch. Eine Dokumentation unter besonderer Berücksichtigung des englischen und afrikaansischen Einflusses auf die deutsche Sprache in Natal. 1980.
- Band 8: Michael Clyne, Deutsch als Muttersprache in Australien. Zur Ökologie einer Einwanderersprache. 1981.

- Band 9: Norbert Klein, Deutsche Sprache im Kontakt in Südwestafrika. Der heutige Gebrauch der Sprachen Deutsch, Afrikaans und Englisch in Namibia. 1984.
- Band 10: Heinz Kloss (Hrsg.), Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil II: Regionale und funktionale Aspekte. 1985. (Sammelband)

DEUTSCHES FREMDWÖRTERBUCH

Begonnen von Hans Schulz, fortgeführt von Otto Basler, weitergeführt im Institut für deutsche Sprache

Verlag Walter de Gruyter, Berlin

- Band 3: Q/R. Q bearbeitet von Otto Basler, R. bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977.
- Band 4: S. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977 ff.
- Band 5: T. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1981.
- Band 6: U - Z und Quellenverzeichnis. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1982.
- Band 7: Systematische Wortregister und Quellenverzeichnis. (im Druck)

DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim, herausgegeben von Hugo Steger, Freiburg (Geschäftsführung); Odo Leys, Leuven; Johannes Schwitalla, Mannheim; Gerhard Stickel, Mannheim.

Pro Jahr 4 Hefte

1973 - 1974: Hueber Verlag, München

seit 1975: Erich Schmidt Verlag, Berlin

GERMANISTIK

Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen

Herausgegeben von H.W. Bähr u.a. gemeinsam mit dem Institut für deutsche Sprache

Schriftleitung: Tilman Krömer

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

Erscheint vierteljährlich

INTERNATIONALES GERMANISTENVERZEICHNIS

Herausgegeben gemeinsam vom Institut für deutsche Sprache und der Redaktion des Jahrbuchs für Internationale Germanistik
(Hrsg.: Aloys M. Hagspiel, Hans-Gert Roloff, Wolfgang Teubert)

Erscheint im Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe D

Verlag Peter Lang, Bern

Teil I: Institutionen. 1980.

Teil II: Wissenschaftler. (im Druck)

VERÖFFENTLICHUNGEN IM EIGENVERLAG DES INSTITUTS

Mitteilungen.

Berichte über Arbeiten und Veranstaltungen des Instituts. Die Hefte erscheinen in loser Folge; im Durchschnitt erscheint jährlich ein Heft.

Dokumentation sprachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz.
Erscheinungsweise: halbjährlich.

Dokumentation sprachwissenschaftlicher Forschungsvorhaben 1983/1984.
Erschienen Frühjahr 1985.

LDV-Info.

Informationsschrift der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung.
Erscheinungsweise: 1-2 mal jährlich.

PLIDIS-Dokumentation.

Verfasser: H.D. Lutz, M. Kolvenbach, G. Zifonun u.a., Mannheim, 1980.

INTERLISP Programmierhandbuch.

Verfasser: B. Epp. Mannheim, ⁴1981.

Dokumentation: Textkorpora des neueren Deutsch. Mannheim, 1982.

Linguistische Datenverarbeitungs-Software.

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und dem Informationszentrum Sozialwissenschaften. Mannheim und Bonn, 1982.

Bibliographie von Arbeiten zur linguistischen Beschreibung der serbokroatischen Gegenwartssprache.

Projektgruppe Deutsch-Serbokroatische Kontrastive Grammatik. Mannheim, ²1983.

Rückläufige Wortliste zum heutigen Deutsch. 2 Bde.

Bearbeitet von T. Brückner und Chr. Sauter. Mannheim, 1984. 2. Aufl. 1986.